

# Ditmarsen Zeitung

Zentralorgan des Altherrenverbandes  
und der Aktivitas der ATV Ditmarsia Kiel



# INHALT

- <b>Vorwort des Schriftleiters</b> Röber – PRAVDA .....	02
- <b>Bericht des AH Präsidenten</b> Matthée – DRAGAN .....	04
- <b>Berichte der Altherrenschaft</b>	
AH Mickey Lighthouse Swim .....	06
Bericht der Ruderriege .....	08
Renovierungen Ditmarsenhaus .....	09
Sommerwindrudern 2025 .....	10
Hausbauverein .....	12
Korporiertes Leben.....	14
Meldung des ATB .....	16
Bekanntmachung .....	17
Redaktionsschluss für die nächste DZ .....	18
Danke/Aktivitas.....	19
- <b>Berichte der Aktivitas</b>	
Karneval in Köln.....	20
Anrudern.....	22
Ankneipe.....	22
ATB Meisterschaft Hallenfussball Bonn .....	24
LeMiMo Unsere Emotionen .....	26
Semesterparty – Hawaii im Mai .....	27
Trimm-Trab bei AH Katzer – PINOCCHIO .....	28
Fototipps.....	29
ATB Meisterschaft Roundnet und Siftungsfest Märker und Kurmark Berlin	30
Beachvolleyball Aachen .....	32
LeMiMo Abendbrot mit AH Matthée – DRAGAN .....	37
Haus und Gartentag .....	38
150. Stiftungsfest ATV Silesia zu Mainz .....	39
Stocherkahnrennen und 138. Stiftungsfest ATV Arminia Tübingen .....	41
LeMiMo Studentenvierer .....	45
KiWoPoTu.....	47
Ab- und Philistrierungskneipe .....	50
Semesterbericht des Seniors .....	51
Fuxenvorstellung.....	53
Impressum.....	58

## Vorwort des Schriftleiters

**Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Ditmarsen.**

*Dat tru jeder Fründt to den anneren  
steiht, wenn düster de Heben mal  
wart.*

Ist de Heben schon düster, nur weil vier Zimmer ein Semester lang leer stehen? Ich hoffe nicht. Das Wintersemester bietet Chancen in Hülle und Fülle, um die Zimmer zu füllen und ein engagiertes Team steht bereit vielversprechende neue Hausbewohner auszuwählen.

In den vergangenen Tagen haben Busch – MICKEY, Zwick – SiT und Marwede – AMBIR das Haus für das Stiftungsfest chic gemacht, aber nicht nur dafür. Der Hausbauverein unter Fedders – BAMS hat weitere Maßnahmen ergriffen um die Substanz des Hauses zu erhalten. Welche Änderungen durch seinen Umzug nach Hamburg erfolgen, lest ihr in seinem Bericht.

2

Das Haus ist inzwischen nicht mehr von Namenlosen bewohnt. Ende Juli gab es eine Fünfer- Taufe. Leider hat mich dazu kein Bericht erreicht. Das Erinnerungsvermögen aller Beteiligten ist wohl durch einen Mantel des Schweigens aus Ethyl überdeckt worden.



Ansonsten ist die Aktivitas recht mitteilungsbedürftig, vor allem was die sportlichen Erfolge angeht. Besonders hervorzuheben ist Kammann – SCHWALBEs Bericht über die dramatischen Ereignisse, die dem Gewinn der ATB-Meisterschaft im Beachvolleyball vorangingen. Eine 1.346 Worte lange brillante Sportchronik, die eines Herbert Zimmermann würdig ist.

Überhaupt scheinen „Wettkampf“ und „woanders“ eine ideale Kombination für lange und interessante Berichte zu sein. Wenn ich in diesem Leben noch einen Bericht dieser Qualität zum Haus- und Gartentag bekommen möchte, muss es wohl eine ATB-Meisterschaft im Hausputz in Süddeutschland sein und SCHWALBE ihr Chronist.

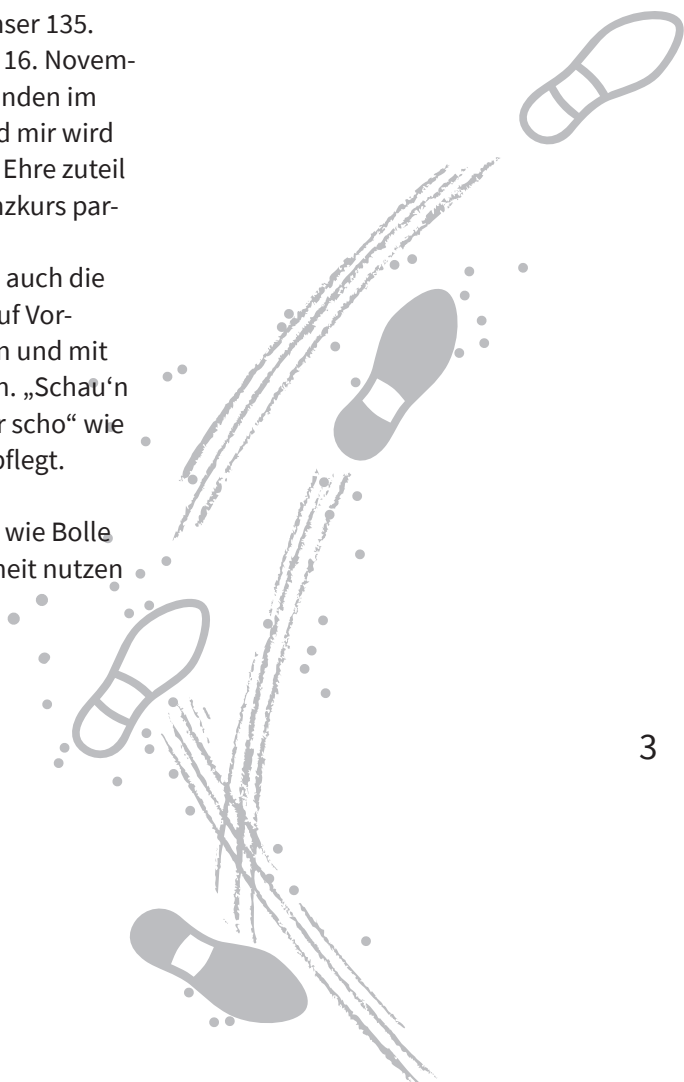
Gezwungenermaßen wortkarg gibt sich Tiemann – GARGAMEL mit Neuigkeiten von der Ruderriege. Wir warten auf die Politik und Verwaltung wie Wladimir und Estragon auf Godot.

Und dann ist da ja noch der Höhepunkt des Semesters! Unser 135. Stiftungsfest vom 13. bis 16. November. Kommers und Ball finden im Kieler Yachtclub statt und mir wird wieder einmal die große Ehre zuteil eine Aktivitas mittels Tanzkurs parkettfest zu machen.

Ich vertraue darauf, dass auch die AHAH ihre Tanzschuhe auf Vordermann gebracht haben und mit ihnen umzugehen wissen. „Schau’n mer mal, dann seh’n mer scho“ wie der Philosoph zu sagen pflegt.

Ich freue mich jedenfalls wie Bolle auf alle, die die Gelegenheit nutzen Kiel mal wiederzuseh’n.

*Euer*  
*Ulrich Röber v. PRAVDA*



# Bericht des AH-Präsidenten

**Liebe Verbindungsbrüder,  
liebe Leserinnen und Leser,**

das 135. Stiftungsfest steht ins Haus und daher möchte ich die Chance ergreifen, vorab etwas auf den Ablauf der Feierlichkeiten einzugehen:

**Am Donnerstag, 13.11.,** findet abends ab 19 Uhr der Begrüßungsabend adH statt. Es wird Fingerfood, Bier und Wein geben.

**Am Freitag, 14.11.** findet ab 20 Uhr s. t. der Festkommers im Kieler Yacht Club, Kiellinie 70, statt. Das Ende des Kommerses ist auf 22:30 Uhr gesetzt. Im Anschluss geht es im Ravensberg 1 weiter.

Das Damenprogramm findet ab 20 Uhr a.d.H. statt. Hier hat unser lieber Vbr. Völler „Die 3 Herren“ organisiert – ein Krimi-Comedy-Programm, welches in „heimischer Atmosphäre“ auf dem Haus bei dem einen oder anderen prickelnden Sektchen geschaut werden darf. Die Kosten für das Damenprogramm belaufen sich auf 35 € p. P., die Getränkeversorgung ist im Preis inkludiert.

**Am Samstag, 15.11.** treffen wir uns um 9:30 Uhr zur Totenehrung adH.



Ab 10 Uhr s. t. findet der AH Tag statt (siehe Einladung). Im Anschluss an diesen wird das Festfoto gemacht.

Der Sport findet von 14 bis 16 Uhr im Sportforum der CAU statt. Es wird Kleinfeldfußball gespielt.

**Ab 19 Uhr erfolgt dann der Einlass zum Festball im KYC.**

Der Festbeitrag beträgt 100 € pro Person/200€ pro Paar. Aktive zahlen 30 € pro Person. Im Preis inbegriffen ist ein Sektempfang sowie ein Dinnerbuffet.

Anmeldungen für das Stiftungsfest erfolgen bitte bis zum 12.10. an [dragan@atv-ditmarsia.de](mailto:dragan@atv-ditmarsia.de)

Eine Auflage des KYC ist es, dass wir zumindest in der Ballnacht alle 20 Zimmer anmieten!

Das Doppelzimmer mit Frühstück für zwei Personen beträgt 154 € die Nacht (beim 125. Stiftungsfest waren es 167 €), das EZ kostet 138 €.

Wer ein Zimmer anmieten möchte, den bitte ich um eine Mail an [dragan@atv-ditmarsia.de](mailto:dragan@atv-ditmarsia.de). Bitte mit der Angabe, ob beide Tage oder nur Samstag.

Ich leite Euren Wunsch dann an das Eventteam des Kieler Yacht Clubs weiter, so dass dieses mit euch Kontakt aufnehmen kann.

Ich freue mich auf ein schönes Fest mit Euch!

Selbstredend darf auch ein kurzer Semesterrückblick nicht fehlen.

Wir hatten einen schönen Vortrag unseres lb. Vbr. Bibo zum LeMiMo im April sowie ein nettes Abendessen zum LeMiMo im Mai adH. Hierzu mein besonderer Dank an Bibo!

Zum Ende des vergangenen Semesters durften wir im feierlichen Rahmen die Philistrierung unserer lb. VbrVbr. Leon Delle – FreakA und Julius Schmädicke – Jimmy Red auf dem Haus feiern. Wir freuen uns

sehr, dass ihr beide unserer Gemeinschaft erhalten bleibt!

Im kommenden Semester erwarten Euch als LeMiMo-Veranstaltungen neben einem Tasting von Busch – MICKEY und Röber – PRAVDA im Oktober ein „Norddeutscher Abend“ (mit Essen und Trinken) im November sowie ein gemeinsamer Besuch der Kieler Brauerei im Januar. Die LeMiMos starten jeweils um 19 Uhr c. t..

Ich bitte um eine vorherige Anmeldung mit drei Tagen Vorlauf bei der Aktivitas oder bei mir unter [x@atv-ditmarsia.de](mailto:x@atv-ditmarsia.de) [dragan@atv-ditmarsia.de](mailto:dragan@atv-ditmarsia.de).

Eine wichtige Änderung gab es auf der Verbandsebene: Die Bundeskorporation (Aktivitas) des Wiener Akademischen Turnvereins wurde mit Präsidiumsbeschluss vom 27. Juli 2025 aus dem ATB ausgeschlossen. Näheres hierzu erläutere ich gerne im Rahmen des anstehenden Altherrentages.

Zuletzt wünsche ich Euch und Euren Familien einen schönen Start in die „gemütliche“ Jahreszeit!

Mit verbindungsbrüderlichen Grüßen  
**Felix Matthée v. DRAGAN**

Samstag, 5. Juli 2025

## 5. Kieler Lighthouse-Swim

Schwimmen in der Ostsee, Start um 10 Uhr, Wassertemperatur 17°C. Meine Strecke: vier Kilometer parallel zum Strand. Von Schilksee zum Leuchtturm Friedrichsort, mit Kajakbegleitung und Schwimmneoprenanzug am Körper – normalerweise eine Angelegenheit von knapp 1,5 Stunden für mich. Das dachte ich zumindest, bis ich ca. zwei Kilometer vor dem Ziel den Leuchtturm an der Friedrichsorter Enge tatsächlich sehen konnte. Von da an kamen Wind und Wellen richtig unangenehm von vorn. Jeder Freiwasserschwimmer weiß dann, dass ab jetzt richtig ernsthaft gearbeitet werden muss.

Keine langen und ruhigen Züge mit reichlich Vortrieb mehr, sondern deutlich kürzere Armzüge mit viel mehr Krafteinsatz. Vbr. Henner Springhorn v. HOODAH war für einen Teil der Strecke mein begleitender Kajakfahrer. Auch er musste sich sehr darauf konzentrieren, eine gerade Linie zu halten und nicht mit Schwimmern zu kollidieren.

Gemeldet hatten insgesamt über 200 Männer und Frauen für die 4-km- und die 14-km-Distanz. Aufgrund der widrigen Bedingungen kamen allerdings nicht alle

startenden Schwimmerinnen und Schwimmer auch ins Ziel.

Bei den Frauen schafften es über die kurze Strecke 66 Schwimmerinnen (Bestzeit 1:14 h), bei den Männern, 106 Finisher. Dabei war einer meiner Vereinskameraden in 1:13h am schnellsten.

Auf der 14-Km-Strecke, die dieses Jahr zwischen Schilksee und Friedrichsort dreimal geschwommen werden musste, kamen sechs Frauen (Bestzeit 4:10 h) und 15 Männer (Bestzeit 3:21 h) ins Ziel – richtig starke Leistung!!!

Als ich nur noch ca. einen Kilometer vom Zielbereich entfernt war, versperrte uns ein Kajakfahrer den Weg und machte die unmissverständliche Ansage, dass wir auch die letzte große gelbe Markierungstonne links umschwimmen sollten. Die war allerdings mittlerweile über 250 m weit in die Mitte der Förde abgetrieben worden. Sie trieb aufgrund des heftigen Windes immer weiter von uns Schwimmern weg. Also Attacke und rechtwinklig zur Strecke auf den Leuchtturm zu nun in Richtung Marineehrenmal Laboe. Bis zur Tonne dauerte es dann fast 10 Minuten und der letzte Abschnitt zum Ziel war auch deutlich länger.

Nach 2:08 Std. war ich dann auch endlich am Strand. Eine direkt neben mir angekommene Vereinska-

meradin hatte auf ihrer GPS Sportuhr eine Strecke von knapp über 5 Km aufgezeichnet. Ich hätte sicherlich noch weiter schwimmen können, war aber froh, dass dieses Schwimmen vorbei war.

Abends war dann Liederkneipe beim Kieler Wingolf, auch recht feucht, jedoch um Längen fröhlicher.

Mit Vbr. HOODAH habe ich eine gute Woche später seine Fotos von dem Ereignis gesichtet. Er berichtete mir von einem äußerst unangenehmen Muskelkater in

seinem Gesäß. Die Wellen hatten auf dem anspruchsvollen zweiten Teilstück für reichlich passive Bewegung in seinem Allerwertesten gesorgt.

Anfang August 2025 werde ich wieder beim FördeCrossing in Glücksburg (3 Km) und kommendes Jahr wieder in Kiel-Schilksee teilnehmen.

Mein Dank gilt insbesondere Vbr. HOODAH, der von morgens um 7:30 h bis zum Schluss als „Edelhelfer“ immer ganz nah dran war.

*Karsten Busch v. Mickey*



August 2025

## Ruderhaus – Stand der Dinge

Liebe Verbindungsbrüder,  
auf dem Westufer nichts neues.

Im Moment betreibt die Ruderriege  
Öffentlichkeitsarbeit, um für unsere  
Sache zu werben.

Wir haben mit Medien, den Kieler  
Fraktionen, dem Baudezernat und  
dem Oberbürgermeister gespro-  
chen/geschrieben.

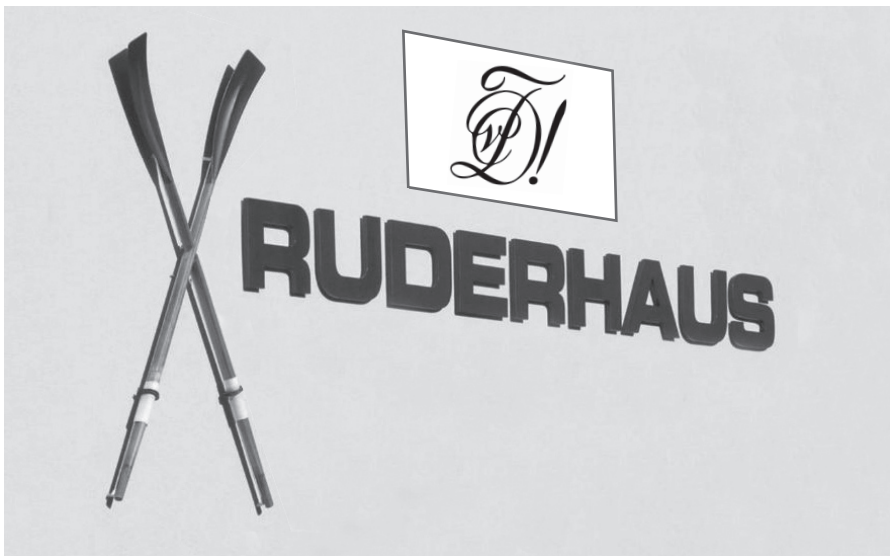
Unser nächstes Ziel ist die Auf-  
nahme unseres Projektes in das  
Rahmenkonzept für die Sanierung  
der Kiellinie Nord. Diese Planung  
wird dann in den Ortsbeiräten,  
Ausschüssen und schließlich der  
Ratsversammlung diskutiert und  
beschlossen.

Das passiert gerade in den Ortsbei-  
räten Mitte und Düsternbrook.  
Die Kiellinie Nord steht noch aus.

Die politische Mehrheit scheint  
gegen uns zu sein. Es ist noch nicht  
abzusehen, dass eine Mehrheit  
eine neue Bauleitplanung in der  
Wik beschließt (Voraussetzung für  
einen Bau dort im Außenbereich).  
Die Stadt begründet das mit sehr  
begrenzten Kapazitäten bei der  
Stadtplanung und vielen anderen  
laufenden Bauleitplanungen. Durch  
den Ukrainekrieg besteht auch neu-  
er Druck auf die Wasserflächen am  
Westufer. Die Marine/NATO möchte  
mehr Flächen.

Eine Entscheidung der Ratsver-  
sammlung ist nicht vor Mitte 2026  
zu erwarten

*Vbr. Grüße Tiemann – GARGAMEL*



18.–21. August 2025

## Renovierungsmaßnahmen am Ravensberg 1

Unser 135. Stiftungsfest wird Mitte November 2025 in Kiel stattfinden.

Aus diesem Grund hatten AH J. Zwick v. SiT und ich rechtzeitig verabredet, adH einige Arbeiten durchzuführen, damit unser Haus in einigen Bereichen ordentlich aussieht. Der adH wohnende Vbr M. Marwede v. AMBIR war an den ersten drei Arbeitstagen durchgehend dabei.

Im Hochparterre wurden die Wände im gesamten Flurbereich gestrichen, ebenso alle Scheuerleisten und jeglicher Kantenschutz. Die Holzanteile der neuen Einfassungen beider Kellerniedergänge wurden mit einem speziellen Holzöl gestrichen, wie auch der Handlauf an der Wand der Haustreppe und der zur zweiten Kellertür.



In den Sanitärbereichen haben wir verschiedene Reparatur- und Austauscharbeiten umgesetzt. Der Garten wurde in Teilbereichen entrümpelt und mit dem Freischneider behandelt. Darüber hinaus wurden etliche beschädigte oder fehlende Lichtschalter und Steckdosen erneuert.

Beim Stiftungsfest kann einer der aktuell adH wohnenden Aktiven gerne eine Hausführung anbieten.

Es gibt bis Mitte November noch einiges zu tun, das werden wir erst nach den zahlreichen Aus- und Einzügen im Ravensberg 1 umsetzen.

*Karsten Busch – MICKEY*



22.-24.08.2025

## Sommerwindrudern '25

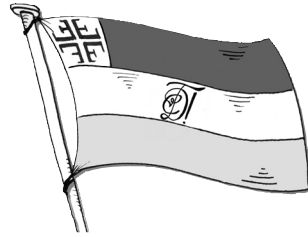
Wie jedes Jahr stand auch 2025 wieder eine Rudertour für den Sommer an. Der Termin, war schnell gefunden, aber welche Strecke gerudert werden sollte, stellte sich als nicht so einfach heraus.

Zuerst war die Strecke Malente – Kiel auf der Schwentine geplant. 42 Kilometer an einem Tag. Boot und Trailer waren schnell organisiert, aber dann begannen die Probleme.

In Schleswig-Holstein sind noch Sommerferien. Wo soll das Gespann über Nacht und tags darauf stehen und vor allem wo sollen wir schlafen? Es war keine Unterkunft zu bekommen.

Also flugs umgeplant und die denkbar einfachste Variante gewählt. Drei Tage rudern auf der Förde und der Schwentine.

Am Freitag haben Busch – MICKEY und ich, Abendroth – KOLBE direkt am Bahnhof abgeholt und sind zur Seeburg gefahren. Wir hatten uns ein Boot beim ARV geliehen. Eigentlich war eine längere Ausfahrt geplant, aber wie es mit dem Wetter so ist, hatten wir starken Nordwestwind und konnten die Förde nicht kreuzen. Was bleibt da noch übrig? Genau! Unter Land in die Hörn und



anschließend noch zur Blücherbrücke und zum Olympiahafen von 1936.

Auf der Rücktour passierte auch das einzige Malheur des ganzen Wochenendes: Trotz jahrzehntelanger Rudererfahrung auf der Förde wurde vom Steuermann der falsche Anleger angefahren.

Abends ließen wir dann den Tag bei uns in Suchsdorf ausklingen.

Am Samstag morgens trafen wir uns um 10 Uhr um Richtung Möltenort zu rudern.

Wir wählten ein Boot mit Fußsteuerung, in dem wir alle drei rudern konnten und welches stabiler im Wasser liegt als der C-Liner vom Vortag. Der Wind hatte noch weiter Richtung Nord gedreht. Schon nach wenigen Schläge war klar, wir kommen mit dem Boot zwar über die Förde, aber weiter raus wird das nichts.

Kurz umdisponiert und ab in die Schwentine. Einmal RUDI, die Kurzform für "rund um die (Schwentine) Insel", mit Halt bei den Klausdorfer Paddlern.

Auf dem Rückweg hatte der Wind noch mehr aufgefrischt, so dass das Kreuzen der Förde bei kräftiger Dünnung doch recht abenteuerlich war.

Abends genossen wir eine Pizza im Oblomov und verabredeten uns für den nächsten Morgen um 10:30 Uhr.

Der Wind hatte nochmals zugelegt, hat aber auf Südwest gedreht, also keine Welle. Wir haben uns wieder den C-Liner vom Freitag geschnappt und sind zum Abschluss zur Gorch-Fock-Mole (ehemals Tirpitzmole) gerudert.

Damit ging das Ruderwochenende, mit so wenig Kilometern wie noch nie, zu Ende.

Das wird wohl unser letzter Besuch in den Ruderräumen der Seeburg gewesen sein. Mitte September ziehen mit dem ARV die letzten Wassersportler aus.

Mal sehen ob es mit der Schwentine im Herbst klappt, dann aber zwei Etappen mit Übernachtung in Preetz.

***Dirk Keup – MAHLÈRE***



Abendroth – KOLBE, Keup – MAHLÈRE, Busch – MICKEY vor der Seeburg

## Bericht des Vorsitzenden des Hausbauvereins – Studentenwohnheim Ditmarsenhaus e. V.

Unser Wohnheim am Ravensberg 1 ist im vergangenen Sommersemester leider nicht vollständig vermietet gewesen. Vier Zimmer standen leider durchgehend leer.

Es wohnen aktuell neun Mieter adH. Stand heute sieht es aber gut aus, dass das Haus zum Wintersemester wieder voll bewohnt sein wird.

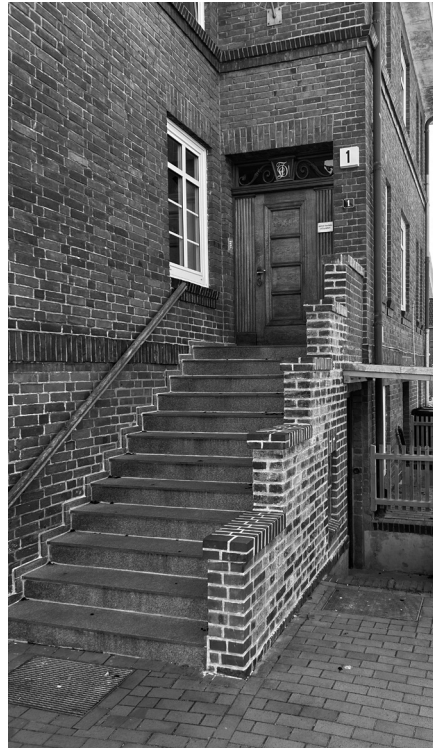
Ich kann außerdem berichten, dass Mietzahlungen stets fristgerecht auf dem Konto des Vereins eingehen.

Wenn Neuvermietungen anstehen, wird die Mieter-Akquise weiterhin durch adH wohnende Aktive durchgeführt. Aktuell sind dies P. Brüggmann v. FENNEK und J. Sperling v. CASANOVA. In Zukunft wird die Neumieter-Akquise AH-seitig durch HBV-Mitglied F. Matthée v. DRAGAN unterstützt werden.

Ende 2024 wurde am Ravensberg 1 die Außentreppe von einer Fachfirma unter Einhaltung der Auflagen des Denkmalschutzes vollständig erneuert. Hier ist jetzt sichergestellt, dass keine Feuchtigkeit mehr in die Substanz des Hauses eingetreten kann. Zu Beginn des Jahres wurden dann die Einfassungen der beiden Kellerniedergänge komplett

neu aufgebaut. Hier haben wir dann auch, wie vom Landesamt für Denkmalschutz gefordert, Kupferdächer verbauen lassen.

Vielen Dank an Vbr. K. Busch v. MICKEY für die Betreuung dieses Projekts!



Außerdem haben sich die VbrVbr Busch v. MICKEY, Zwick v. SiT und Marwede v. AMBIR vom 18. – 21. August 2025 zusammengefunden, um einige Renovierungstätigkeiten in der Verbindungsetage und auch in anderen Bereichen unseres Hauses durchzuführen (separater Bericht von AH MICKEY in dieser DZ).

Aufgrund meines Wohnortswechsels nach Hamburg, werde ich leider das Amt des Vorsitzenden in Zukunft nur noch in veränderter Form wahrnehmen können.

In Abstimmung mit dem Vorstand und anderen Mitgliedern ist der Plan (meine Wiederwahl auf der Mitgliederversammlung am Samstag, 27.09.2025, vorausgesetzt), dass die VbrVbr Busch v. MICKEY und Matthée v. DRAGAN in Zukunft Teile meiner bisherigen Aufgaben übernehmen werden. Hier geht es um Tätigkeiten, die es erfordern, in Kiel vor Ort zu sein.

MICKEY wird hierbei sämtliche Bauprojekte betreuen und auch die Übergabe von Zimmern bei Ein-/Auszügen durchführen.

DRAGAN unterstützt wie oben beschrieben die Aktivitas bei der Akquise neuer Bewohner und sorgt somit für ein vollbesetztes Haus. Alle diese Tätigkeiten erfolgen nur in enger Abstimmung mit mir und die Verantwortung wird weiter entsprechend auch bei mir liegen.

Ich möchte mich bereits im Voraus bedanken, dass die beiden diese Unterstützung anbieten und bereit sind, tatkräftig mitzuwirken.

Mir bleibt zum Abschluss noch der Dank an meinen Kassenwart Ailland v. COSSINUS und die beiden Kassenprüfer, Tiemann v. GARGAMEL und Diestel v. CANE.

***Mit freundlichen Grüßen  
aus Hamburg,  
Erik Fedders v. BAMS***

## Korporiertes Leben

Von Tiemann – GARGAMEL haben mich ein paar Gedanken zu unserem Liedgut und Vorschläge zur Verbesserung der AHAH Teilnahmequote auf Kneipen erreicht. Gerade letzteres ist ja immer einen Versuch wert. (Die Red.)

### Die Plage Liedgut

#### Die Gedanken sind frei.

Folgend eine Feststellung, warum das Lied „Die Gedanken sind frei!“ unbrauchbar und sogar gefährlich ist.

*Ich denke, was ich will, und was mich beglückt, doch alles in der Still, und wie es sich schicket.*

Der Mensch, das höchste Wesen, vegetiert hier in seiner Situation, die er durch Handeln verbessern kann. Er betäubt sich aber nur durch Denken. Das Denken ist hier aber nicht Ziel einer Verbesserung, sondern nur Ausblenden der Realität und Abkehr von dieser. Also fantasieren.

14 *Ich bin nicht alleine bei meinem Glas Weine, mein Mädchen dabei...*

Da ich passiv in der Amtsstube meines Lebens sitze, betäube ich mich mit Alkohol und Prostituierten.

*Meine Gedanken zerreißen die Schranken.*

Gedanken haben noch nie etwas bewegt oder zerrissen. Der Mensch muss Handeln.

Hier ein paar Beispiele:

Es werde Licht – Gott

Am Anfang war die Tat – Faust

Es gibt nichts Gutes außer man

tut es – Erich Kästner

*Man kann doch im Herzen stets lachen und scherzen und denken dabei: die Gedanken sind frei.*

Eben nicht. Durch das ständige In-sich-hineinfressen fängt der Mensch, der den Text dieses Liedes schändlicherweise befolgt, bald an: Fliegen die Flügel auszureißen, Falschparker anzuzeigen, seine Kinder zu terrorisieren, böse zu seiner Frau zu sein, etc... .

Bitte nicht mehr singen!

#### Damen und das ATB-Lied

*Solange der Mägdelein Lippen noch rot und freundlich ein Auge uns lacht.*

Wenn heterosexuelle Damen auf den Kneipen sind, singen die das so mit. Nach ca. 150 Jahren sollte diese Passage aber bei Damenbesuch wie folgt oder so ähnlich gesungen werden:

Solange der Knechte Lenden noch fest und aufrecht ihre Liebe uns steht.

Wie die einschlägige Passage im Schwarzen Walfisch zu Askalon geändert werden soll, überlasse ich der fordernden Damenwelt.

### **Kneipen**

Die Kundengruppe: AHAH mit Beruf und Familie, 45 – 60-jährig

Es ist mir, als ob diese Kundengruppe in Kiel und Umgebung sehr dünn vertreten ist. Daher ist es dem X nicht zu verdenken, sollte er sich dazu durchringen diese Gruppe zu ignorieren.

Ich danke den Aktiven für das Semesterprogramm. Es sind meist coole Events.

Was die Kneipen für den bemoosten AH bedeuten und wie er sie körperlich empfindet, habe ich vor ein paar DZ-Ausgaben versucht zu beschreiben. Die oben genannte Kundengruppe hat wenig Zeit, ist abends oft müde und hat am Wochenende einige Termine.

Ich entwerfe also hier eine Kneipe, zu der ich wahrscheinlich häufiger kommen würde:

Kompakt-Kneipe: Freitagabend.  
Nach 1 ½ Stunden unter den Tisch geschlagen. Kein Essen nach dem Offizium. In Art und Weise der römisch-katholischen Messe angelehnt – streng und glanzvoll.  
Bitte dann auch „Kompakt-Kneipe“ in das Programm schreiben.

Die andere Kneipe als „ballermann-ähnliche Kneipveranstaltung“ ausloben oder so ähnlich.  
Dann ist für jeden etwas dabei.

*Vbr. Grüße Gargamel*



**Präsident Dr. Peter Krüger**

+43 664 1011835 | ah-x@atb.net

An

Aktive Bünde, Korporationsverbände,  
Ortsverbände, Gremienmitglieder

mit E-Mail

27. Juli 2025

### Aktivitas des Wiener Akademischen Turnvereins aus dem ATB ausgeschlossen

Sehr geehrte Bundesschwester, sehr geehrte Bundesbrüder,

ich habe Ihnen mitzuteilen, dass die Bundeskorporation, also die Aktivitas des Wiener Akademischen Turnvereins aus dem ATB ausgeschlossen worden ist.

Das Präsidium beschloss den entsprechenden Antrag des erweiterten Vorstands des Aktiven Bundes in seiner Sitzung am 26. Juli 2025 mit einer Mehrheit von fünf Stimmen bei zwei Enthaltungen und einer Gegenstimme. Ein Antrag auf den Strafausspruch eines Verweises wurde daher als engerer Antrag nicht abgestimmt.

Nach unserer Satzung ist der Ausschluss nach Zustellung des begründeten Beschlusses sofort wirksam und es kann innerhalb eines Monats Berufung an den Rechts- und Ehrenausschuss des ATB erhoben werden (§ 4 Satzung). Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass erst nach der endgültigen Erledigung des laufenden Verfahrens Näheres mitgeteilt werden wird.

Mit bundesbrüderlichem Gruß,

Dr. Peter Krüger  
Präsident

# Bekanntmachung

FENRIS und Lisa haben  
am 12. Juni geheiratet.



STEIGER und Yahlina haben  
am 23. August geheiratet.



## Redaktionsschluss für die nächste DZ:



Bitte sendet Eure Berichte in einem der folgenden Formate an:  
**DZ@atv-ditmarsia.de**

.doc • .docx • .pdf

Den Text bitte unformatiert und setzt keine Trennstriche – dafür gerne mit korrekter Interpunktion und Rechtschreibung. Keine Bandwurmsätze!! SPO ist oft ausreichend und muss dann nicht nachbehandelt werden.

Um eine Seite zu füllen sind ca. 200 Wörter angemessen und dann passt auch noch ein Bild dazu.

Die Bilder als separate, d. h. an die Mail angehängte, Dateien, möglichst hochauflösend und mit einer Bildunterschrift. Z. B., wer (von rechts nach links) bzw. was auf dem Bild zu sehen ist.

Bitte diese Bildformate nutzen:  
jpg, jpeg, eps oder tif  
Grafiken auch als ai, eps oder pdf.

Und ein Redaktionsschluss bedeutet, dass alles, was bis zum Stichtag nicht vorliegt, wohl nicht in der DZ erscheint und mir weniger Arbeit macht :).

# Danke

für erhaltene Verbindungsblätter:

ATV Teutonia Erlangen

ATV Cheruscia-Burgund Freiburg

ATV Arminia Hegelingen zu Hamburg

Teutonenblätter Nr. 171, September '25

Nachrichtenblatt Nr. 233, Juli '25

Nr. 83, Januar '25

Nr. 84, April '25

Nr. 85, August '25



## **Die Aktivitas 2025 v. l. n. r. :**

Reihe 1 : (vorn) LÜMMEL, FENNEK, AMBIER,

Reihe 2: IMP

Reihe 3: PLANCK, POLO, CASANOVA, TEKKER (schräg dahinter), MAYDAY

Reihe 4: SCHWALBE, BASLER, PRINZ CHARMING, FLÜGEL, KORSAKOW,  
BRUMMER, SCHNACKER

26.02. – 04.03.2025

## Karneval in Köln

Wie alle Jahre wieder fand das Ende der fünften Jahreszeit statt, die Karnevalszeit.

Eine Delegation von Ditmarsen bestehend aus LÜMMEL, SCHWALBE, KRONE, Mitturner Basler, unseren Fuxen Lorenz und Julian, sowie zum Ende hin BELLINI, begaben sich zu diesen kulturellen Festtagen, um da ein bisschen Nordwind in die Stadt mit K zu bringen.

Kurzgefasst: In Köln am Rhein wurde sich festlich einiges Rheingefahren.

Am Donnerstag stimmten wir uns gebührend mit einem reichhaltigen Sektfrühstück ein. Vor dem Kölner Dom trafen wir uns danach als große Gruppe, bestehend aus Gefängnisinsassen, Kampfpiloten, Sombreros und Elmo. Mit ordentlich guter Laune, Kölsch und 'nem Trichter ging es rein in den Tumult.

Bis zum Heumarkt kämpften wir uns mit zahlreichen Zwischenstapfen durch. Ein Highlight war das WDR Live-Interview unseres lieben BASLERS, der mit seinem Trichterzaubertrick die Massen begeisterte. In heiterer Stimmung wurden Bars und Zelte abgeklappert mit vielen witzigen Zwischenfällen, die in diesem Bericht jedoch leider keinen Platz finden.



Am Freitag ging die Truppe unterschiedlichen kulturellen Betätigungen nach. Während KRONE mit Kommilitonen die Karnevalssaison in Bonn und Koblenz begutachtete, zogen LÜMMEL, Lorenz und Julian mit einem Bügelbrett bewaffnet zur Domplatte und testeten am mobilen Tresen die Trinkfestigkeit der Kölner. Die Studie ergab, dass in Köln zwar am meisten los ist und die Kollegen aus dem Süden auch gut einen heben können, die Kieler jedoch durchgängig die Erfolge für sich verbuchen konnten.

Zur Karnevalskneipe:

20:00 c. t. am Samstag ging es los. Anwesend von uns waren LÜMMEL, KRONE, Mitturner Basler und unser Fux Lorenz. Es war eine bunte Mischung aus verschiedensten



Bünden, kneipkonform in Karnevalskostümen. Ob Kieler, Kölner, Tübinger, Hamburger, Frankfurter, Darmstädter, Berliner, Aachener oder Hannoveraner, zahlreiche Bünde waren vertreten um sich zu Karnevalsmusik akademisch joot enen reinzupicheln.

Der offizielle Teil war aber recht ernüchternd, denn zu so einer Karnevalskneipe könnte man ja davon ausgehen, dass viele Kölsche Lieder geschmettert werden. Es blieb insgesamt aber lediglich bei drei oder vier Liedern; da war mehr Potential! Ein Inoffizium gab es dann auch nicht mehr, aber die Stimmung war natürlich dennoch Alaaf. Unser Fux Lorenz hat sich noch zusätzliche vier Gemäße einflößen dürfen, für die vier Stunden, die er Bursch LÜMMEL am vorherigen Morgen vor deren gemeinsamen Apartment hat

stehen lassen, während er seinen Rausch ausschließ.

Ansonsten wurden viele neue Bekanntschaften geschlossen und bis in den Morgen gefeiert.

Am Folgetag wurde noch der Kölner Schrottplatz-Techno Club „Odinien“ von LÜMMEL, KRONE und Lorenz mit Bundesschwestern aus Hamburg unsicher gemacht. Die Hälfte des Morgens wurde ein umfunktionierter Schulbus bei dollem Drum ‘n’ Bass zum Beben gebracht und die restlichen Dancefloors bis 8 Uhr unsicher gemacht.

Die Karnevalsumzüge dürfen auch nicht außer Acht gelassen werden, welche eine wirklich schöne Tradition mit viel investierter Mühe und Liebe sind. Trotz des aktuell besorgniserregenden welt-, sowie innenpolitischen Geschehens, waren diese Momente voller Frieden, Lebensfreude und heiterer Unbeschwertheit, was eine wirklich schöne Abwechslung war. Insgesamt eine ereignisreiche Exkursion mit ein paar Erinnerungslücken und vielen schönen Momenten. :)

*Edvard Salvesen v. KRONE*

20.03.2025

## Anrudern SS '25

Die Vorfreude auf das Anrudern dieses Jahr hielt sich in Grenzen. Dies lag nicht etwa an den teilnehmenden Verbindungsbrüdern, Denecke – KORSAKOW, Brüggmann – FENNEK, Deprie – LÜMMEL und Essenberger – KAMINCHEN, dem ARV oder dem Sport, sondern nur an der Wettervorhersage: 4 Windstärken, Regen und 5–8 Grad. Nachdem sich ein Vbr. am Morgen „Neukrank“ meldete und somit ausfiel, verzagte der Rest nicht und stellte sich dem norddeutschen Traumwetter. Also hieß es schnell ankommen, Boot fertig machen und losrudern. Leider verzögerte sich dieser Plan etwas, da der Rollsitz auf der Nummer drei fehlte. So kam es, dass sich die vier Ditmarsen, nass und durchgefroren, auf halben Weg in die Hörn befanden, als ihnen die Flotte der Kieler Ruderboote entgegenkam. Leider waren wir nicht schnell genug, um die Rede mitzubekommen, dafür zeitlich genau richtig für's Frühstück und mit dem ARV zu schnackeln. Dies taten wir auch ausgiebig und der chaotische Anfang fand so noch ein harmonisches Ende. Ich bedanke mich an dieser Stelle nochmals beim ARV für das leckere Frühstück

*Mit verbindungsbrüderlichen Grüßen  
Paul Essenberger – Kaminchen*

05.04.2025

## Ankneipe SS '25



Heute hieß es wieder: „Silentium!“ Die Semesterankneipe stand auf dem Programm und bot wie immer eine perfekte Mischung aus Tradition, Stimmung und Gemeinschaftsgefühl.

Bereits vor dem offiziellen Beginn füllte sich unser Ditmarsenhaus mit vielen Burschen und Fuxen. Hocherfreut war ich über die Teilnahme von Keup – MAHLÈRE und Laube – BROKER, der die weite Anreise aus Limeshain nicht scheute.

Die L! Slesvico-Holsatia entsandte einen Vertreter, den wir auch herzlich begrüßten.

Da ich in diesem Semester der einzige, aktive Bursch auf dem Haus sein würde, war es mir persönlich wichtig, den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft zu zelebrieren.

Dabei freute ich mich auf die vielen Veranstaltungen, welche das Sommersemester füllen.

Nach dem offiziellen Teil ging die Kneipe fließend in den inoffiziellen über. In den gesamten Stunden wurde ausgiebig gefeiert, gelacht und diskutiert – sowohl über das neue Semester als auch über die anstehenden Turniere und angestrebten Erfolge. Einige hielten tapfer bis in die frühen Morgenstunden durch, andere fanden sich in kleineren Runden bei philosophischen Gesprächen untereinander wieder.

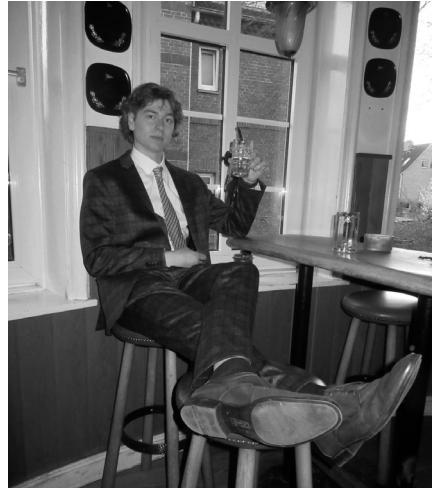


Ich begeisterte mich noch bummeln zu gehen und bin immer wieder erfreut, dass eine gesunde Bummelkultur in Kiel noch weiterhin Bestand hat.

Alles in allem war die Semesterankneipe ein sehr schöner Abend. Wenn das Sommersemester genauso weiterverläuft, kann dieses Semester nichts schiefgehen.

In diesem Sinne: vivat crescat, floreat  
ATV Ditmarsia Kiel

*Peer Brüggmann v. FENNEK*



11. April 2025

## Hallenfußball in Bonn



An diesem Tag machte sich eine Delegation der ATV Ditmarsia auf den Weg aus dem echten Norden in das schöne Bonn, um am alljährlichen Hallenfußballturnier

teilzunehmen. Mit dabei waren Brüggmann v. FENNEK, Mawede v. AMBIR, Denecke v. KORSAKOW, Riedel v. TEKKER, Essenberger v. KAMINCHEN, Deprie v. LÜMMEL und Bosse.

Nach einer kleinen Verzögerung verließen wir Kiel gegen 13 Uhr und steuerten gut gelaunt gen Süden. Für reichlich Proviant in Form von Sekt und zwei Kästen Bier war gesorgt. Dies sorgte letztlich dafür, dass sich unser Hausgast Bosse, der erst seit Mitte Februar Teil unserer Verbindung ist, auf dem nächst-

besten Blatt Papier aktiv meldete. Die Fahrt nahm damit bereits einen erfreulichen Verlauf.

Nach knapp acht Stunden erreichten wir schließlich das Haus der ATV Gothia-Suevia Bonn, wo wir herzlich empfangen wurden. Den restlichen Abend verbrachten wir in großer Runde mit den anwesenden Bündeln bei guter Stimmung.

Am nächsten Morgen, begleitet von leichten Kopfschmerzen und einzelnen Gedächtnislücken, machten wir uns um 9:00 Uhr bereit für's Frühstück und im Anschluss auf das bevorstehende Turnier. Gestärkt mit Brötchen und Kaffee fanden wir uns pünktlich auf dem Spielfeld ein.

Gemeinsam mit der ATV Arminia Tübingen traten wir als Spielgemeinschaft an.

24



Leider liefen die ersten drei Partien nicht wie erhofft – selbst gegen die ATV Westmark zu Münster mussten wir uns geschlagen geben. Doch nach einer weiteren Taktikbesprechung und dem Genuss einiger Gerstenmalzgetränke mit Zitronenlimonade verbesserte sich unser Spiel deutlich. Unser letztes Gruppenspiel gewannen wir schließlich mit Bravour. Ob es an der neuen Aufstellung lag oder an der isotonischen Unterstützung bleibt Spekulation.



Noch chaotischer als unsere Anfangsleistungen war jedoch die Turnierorganisation. Ein Großteil unserer Ditmarsen und Arminen war bereits frisch geduscht und im Geiste auf dem Heimweg, als wir plötzlich zum Spiel um Platz 7 gegen den Bonner Wingolf erneut auf dem Feld erscheinen mussten. Dieses Match gewannen wir dann immerhin souverän.

Nach dem tatsächlichen Turnierende kehrten wir gemeinsam mit unserem Freundschaftsbund in einem gemütlichen Café ein, um beim Verzehr von Aperol Spritz unseren siebten Platz zu würdigen. Anschließend stärkten wir uns in einem Bonner Wirtshaus für die anstehende Kneipe, wobei wir uns herzlich bei unserem AH Matthée v. DRAGAN für die großzügige Essens- und Getränkepende bedanken.

Die Kneipe begann mit einer einstündigen Verspätung, doch nach dem offiziellen Teil wurde unserem werten Riedel v. TEKKER noch die Ehre zuteil, im Inoffiz im Präsidium mitzuwirken.

Den Ausklang des Abends verbrachten wir erneut im Thekenraum und Keller der ATV Gothia-Suevia – in bester Gesellschaft.

Am Sonntag verabschiedeten wir uns nach einem köstlichem Sektfrühstück um 12 Uhr von Bonn, jedoch nicht ohne ein paar Flaschen für die Heimat zu sichern. Auf der Rückfahrt kam uns spontan der Gedanke, den Abend in Kiel mit einer ungeplanten, aber umso stimmungsvolleren Spontankneipe ausklingen zu lassen.

25

*Jan Malte Deprie v. LÜMMEL XX*

30.04.2025

## Unsere Emotionen: Was wir für Alltag und Beruf lernen können



Nach dem Verbindungssport fanden wir uns abends adH zum LeMi-Mo ein, „während andere sich den Helm lackier[t]en“ (AH Christian Sega – BIBO) und bereits in den Mai tanzten.

Wir lernten stattdessen ein Thema kennen, dass uns alle dauerhaft begleitet und beeinflusst und trotzdem kaum wirklich beachtet wird. Denn auch wenn ein Großteil der Anwesenden meinte rational zu denken und zu handeln, stellte sich heraus, dass dies meist kaum bis gar nicht möglich ist und unser Leben hauptsächlich von unseren Emotionen bestimmt wird.

Im Laufe des Vortrags erklärte uns BIBO zuerst die sieben Grundemotionen (Ärger, Freude, Überraschung, Angst, Ekel, Trauer und Verachtung), die unabhängig von Ort, Zeit und Kultur bei Menschen

beobachtbar sind, sofort als Reaktionen auf Ereignisse entstehen und nicht steuerbar sind.

Auch die daraus entstehenden bewussten Gefühle und Empfindungen wurden ausführlich thematisiert, bevor Praxisbezüge hergestellt wurden. Diese wurden an Beispiele der Mikromimik in verschiedenen Situationen gezeigt und erklärt. Ebenso wie man die Emotionen des Gegenübers erkennt und für sich nutzen kann. Zuletzt wurde die Relevanz von emotionaler Führung und Verbundenheit im Job behandelt, bevor BIBO sich den vielen Nachfragen aus der Corona stellte.

Nach Ende des Vortrags teilte sich die Corona auf, wobei die eine Hälfte Skat spielte oder eher lernte und die andere Hälfte die Maifeier der AV Frisia besuchte. Ich hoffe, alle machten sich in den darauffolgenden Tagen viele Gedanken und achteten vermehrt auf die eigenen Emotionen.

Die Gelegenheit sich derer bewusst zu machen hat uns BIBO ja gegeben, bei dem wir uns alle auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken.



*Moritz Marwede v. AMBIR*



09. Mai 2025



## Semesterparty – Hawaii im Mai



Mal wieder feierten wir unsere große Semesterparty des Sommersemesters unter dem Motto „Hawaii im Mai“ – ein voller Erfolg mit vielen gut gelaunten Gästen.

Die Aktiven hatten im Vorfeld großem Einsatz gezeigt, unterstützt von zahlreichen Inaktiven, die wenn es drauf ankommt, gar nicht so inaktiv sind.

Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die großzügige Jägermeisterspende von AH Stimpe – BLONDIE, die zur tropischen Stimmung ebenso beitrug wie die tatkräftige Hilfe von AH Matthée – DRAGAN am Abend hinter der Bar.

Musikalisch wurde für jeden Geschmack etwas geboten: Ob tanzbare Disco- und 80er/90er-Hits, aktueller Mainstream oder pulsierender Techno – die Playlist ließ keine Wünsche offen und sorgte bis tief in die Nacht für volle Tanzflächen. Und unser lieber Verbindungsbruder LÜMMEL feierte sein DJ-Debüt an diesem Abend. Das farbenfrohe Hawaii-Motto wurde nicht nur dekorativ, sondern auch durch viele kreativ verkleidete Gäste perfekt umgesetzt.

Die Dekoration – Palmen, Blumenketten, Lichterketten und passende dekorative Details – verwandelten

das Haus und den Garten in eine Südsee-Oase. Auch das Getränkeangebot ließ keine Wünsche offen: Von Longdrinks über Bier bis hin zu fruchtigen Shots war alles dabei.

Der Abend war geprägt von ausgelassener Stimmung, tollen Gesprächen (wie Du das bei der üblichen Lautstärke mitbekommen hast begeistert mich! Anm. Pravda.) und einem beeindruckenden Gemeinschaftsgeist. Es war schön zu sehen, wie viele Hände mit anpackten, um diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Ein Dank gilt auch nochmal den vielen Aktiven, Inaktiven und Externen, die beim Auf- und Abbau halfen, was das Ganze sehr vereinfacht hat, sowie den Fahrern, die stundenlang Material transportierten und bei der Logistik unterstützt haben – sowie auch vor allem unserem lieben Verbindungsbruder TEKKER, der sich um die Partytechnik kümmerte.

Die Semesterparty „Hawaii im Mai“ hat eindrucksvoll gezeigt, wie stark Zusammenhalt und Engagement unsere Verbindung prägen – ein tropisches Highlight im SS 2025!

Mit freundlichen Grüßen

**Maximilian Wolf, Partywart SS25**

11. Mai 2025

## Schleswig-Lauf Trimm Trab 2025



Eine motivierte Gruppe von Ditmarsen stellte sich heute der sportlichen Herausforderung des diesjährigen Schleswig-Lauf Trimm Trab. Im Fokus stand der 5-Kilometer-Lauf – eine Distanz die bei der Hitze des Tages sowohl Ausdauer und Tempo als auch Kampfgeist verlangte. Unter den Teilnehmern der ATV Ditmarsia konnte sich AH Leon Delle v. FREAKA



schossene Wild, das von Vbr Keitlinghaus – STEIGER zur Verfügung gestellt wurde. Eine besondere Geste, die den Abend zusätzlich bereicherte.

Für alle Beteiligten war es ein rundum gelungenes Ereignis: sportlich fordernd, kameradschaftlich geprägt und mit einem geselligen Ausklang, wie man ihn sich besser nicht wünschen könnte. Ein besonderer Dank gilt AH PINO für seine Gastfreundschaft und Organisation – und natürlich allen, die durch ihre Teilnahme und ihr Engagement diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben.

*Julian Sperling – CASANOVA*

mit einer beeindruckenden Zeit von 21:41 Minuten den internen Sieg sichern. Knapp dahinter folgte als schnellster Aktiver Melf Kammann v. SCHWALBE, der ebenfalls mit starker Leistung glänzte.

28 Nach der sportlichen Ertüchtigung ging es schnell zum geselligen Teil des Tages: AH Klaus Katzer v. PINOCCHIO öffnete seinen Garten und Grill für die hungrige Läuferchar. Bei bestem Wetter und ausgezeichneter Stimmung wurde geschlemmt, erzählt und gelacht. Ein kulinarisches Highlight war dabei das frisch ge-



## Tipps zum Fotografieren

- Obacht bei der Wahl des Hintergrundes!  
Ein einfacher, ruhiger Hintergrund stiehlt den Gesichtern nicht die Schau.
- Querformat ist vorzuziehen.  
Ihr seid interessant, der Fußboden nicht!
- Ein bisschen Platz links und rechts schadet nicht. Es wirkt dann nicht so gequetscht.



16. Mai 2025

## Roundnet-Turnier in Berlin

Die Ditmarsia machte sich dieses Jahr zum ersten Mal auf den Weg zum Roundnet-Turnier, dass von der ATV der Märker und Kurmark ausgetragen wurde.

Es war auch nicht nur ein Team, sondern gleich fünf, die sich auf das Tempelhofer Feld wagten. Bevor es aber sportlich wurde, ging es nach der amüsanten Hinfahrt direkt zum eigens organisierten Rave unseres Verbindungsbruders Schomacker v. FLIP. Bei elektrisierender Musik und einer top Location tanzten wir die Nacht durch und stimmten uns dadurch gebührend auf den nächsten Tag ein.



lenschuhe waren dennoch untersagt. Keine sanitären Anlagen und fehlende Technik für laute Ansagen. Nun gut, das soll es gewesen sein mit den negativen Anmerkungen. Wir wollten schließlich das Turnier gewinnen.

Vier von fünf Ditmarsen-Teams schafften es aus der Gruppenphase. Drei davon ins Viertelfinale. Leider gab es der Turnierbaum nicht her, dass sich die Ditmarsen-Teams erst im Halbfinale trafen, was dafür sorgte, dass Fux Julian und Verbindungsbruder Salvesen v. KRONE leider gegen meine Wenigkeit und



30 Bezüglich des Standorts für den sportlichen Teil des Wochenendes, darf ich behaupten noch nie einer ATB-Meisterschaft mit so erschreckend „herausfordernden“ Bedingungen beigewohnt zu haben. Das Spielmaterial war teils kaputt, es waren Löcher im Boden und Stol-

Kammann v. SCHWALBE ausscheiden. Das dritte Team, bestehend aus Fux Lorenz und Mittturner Nick, setzte sich durch und schied dann leider gegen Darmstadt im Halbfinale aus. Es wurde ein sehr starker Platz 4. Wir machten uns dann zur Aufgabe Darmstadt sowohl im Halbfinale als

auch im Finale zu zeigen, wie man richtig Roundnet spielt. Man kann sagen, dass wir durchaus sehr souverän den 1. Platz in der ATB-Meisterschaft im Roundnet errungen haben.



Dieser Sieg wurde dann gebührend auf dem Kommers der Märker gefeiert.

Leicht angeheitert und feuchtfröhlich nahmen wir den Pokal in Empfang und landeten zu späterer Stunde noch auf dem Hause der Märker. Für ein paar von uns war das Wochenende am nächsten Morgen vorbei, für die anderen ging es noch zur Hertha BSC ins Olympiastadion zum Fußball. Auch dort war die Stimmung super, sodass wir dann am nächsten Tag alle wieder sicher adH in Empfang genommen wurden.



Kiel hat wieder einmal eine starke Präsenz und Sportlichkeit bewiesen. Darauf bin ich stolz!

Ich bedanke mich auch hier noch einmal für die großzügigen Spenden von unseren lieben AHAH. Das ist nicht selbstverständlich und wir schätzen es sehr!

Wir sehen uns adH!  
Ich freue mich auf euch!

**Christoffer Segal v. BELLINI – FM**



23.–25.05.2025

## Aktiven-Fahrt: Beachvolleyball in Aachen

Nur eine Woche nach dem Roundnet-Sieg in Berlin stand schon das nächste große Sportereignis ins Haus.

Das alljährliche Beachvolleyball-Turnier der ATV Saxo-Silesia Breslau zu Aachen.

Sechs Aktive, folglich drei 2er-Beach-Teams, machten sich auf die lange Reise in den Westen, um den nächsten Titel ins Auge zu fassen. Moritz Marwede v. AMBIER ging zusammen mit unserem XX Jan-Malte Deprie v. LÜMMEL an den Start. Unser Neo-Fux Bosse bildete auf seiner zweiten Aktivenfahrt zusammen mit Fux Lorenz ein Team. Ebenso unter den Athleten komplettierten Christoffer Segä v. BELLINI und ich, als Vorjahresdritter die potente Ditmarsen-Delegation.

Im Vorfeld hatten vor allem das Team „PhrittenPhicker“ (Bosse & Lorenz) mit unserem Team „ImPoSand“ (Schwalbe & Bellini) eine Trainingsgruppe gebildet. Schon seit dem Winter hatten wir auf der neuen Beachvolleyball-Anlage auf dem Nordmarksportplatz hier in Kiel das Training begonnen. Mit dem Ziel dieses Jahr endlich den Dauersieger aus Darmstadt besiegen zu können. Aber dazu später mehr. Chronologisch beginnt so ein

Wochenende mit einer langen Autofahrt, viel Bier und guter Laune. Nach 2,5 h Stau in Hamburg erreichte auch das Kieler Mobil das „Studentenwohnheim Aachen“ (mehr ist es nämlich nicht). Mit uns zogen dann nicht nur konkurrenzstarke Spieler, sondern endlich auch Bierdurst und Partystimmung in den schläfrigen Aachener-Begrüßungsabend ein.

Schon bei unserer Ankunft freuten sich die Aachener, die Verantwortung für Stimmung und An-Stafetten an die Ditmarsen abgeben zu können. Peinlich für Sie – eine Freude für uns. Feucht fröhlich nutzen wir die Gelegenheit einige neue ATB'er kennen zu lernen und vermeidlich starke Gegner mit einem gehörigen Kater am Morgen zu schwächen. Denn trotz unserer Podiumsambitionen gilt natürlich, wenn am Vorabend nicht gefeiert wird, zählt ein potenzieller Sieg nicht.





Samstagmorgen startete der Turniertag ungewohnt entspannt. Da es die Aachener verpasst hatten die Beach-Anlage der letzten Jahre zu reservieren, musste auf eine Indoor-Beach-Halle ausgewichen werden, welche erst ab 12 Uhr zur Verfügung stand.

Eigentlich ein Fauxpas, der die Stimmung trübte. Durch das graue und kalte Wetter, die Möglichkeit gemütlich zu frühstücken und alle Bierleichen des Vorabends vom Boden einsammeln zu können (Lorenz tat sich hier mit einer 100%-Absturzquote an zwei Abenden besonders heraus) war es dann aber doch gut so.

Angekommen am Ort des Geschehens, wurden beim strukturierten Aufwärmprogramm unseres XX der letzte Alkohol ausgeschwitzt und die Angriffsschläge kalibriert.

32 Teams gingen an den Start und spielten in acht vierer Gruppen um den Einzug in die Zwischenrunde. Ein Spiel dauerte dabei immer acht Minuten.

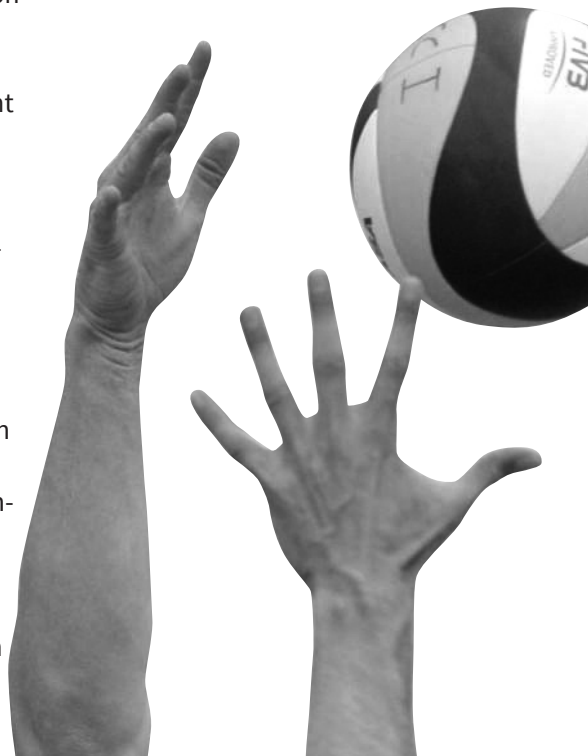
In der Gruppenphase erlebten all unsere Teams ein Wechselbad der Gefühle. AMBIER und LÜMMEL bekamen ihre rassigen PS nicht so wirklich auf den Court, sodass sie sich auch gegen sehr mittelmäßige Teams geschlagen geben mussten

und so als Viert-Platzierter aus der Gruppe kamen. Bosse und Lorenz dagegen spielten einen grandiosen Ball und schulten ihre Gegner der Reihe nach ein. Da hat sich wohl Lorenz 10-stündiger Schönheitsschlaf bemerkbar gemacht. Gruppensieg ohne jegliche Gegenwehr. Für BELLINI und mich hatte der Turnierbaum dann aber leider eine böse Überraschung bereit. Nicht nur, dass in unserer Gruppe drei der offenkundig stärksten Teams des Teilnehmerfeldes waren, schlugen diese sich auch alle gegenseitig. Albertia Göttingen mit unseren Freunden PULS und AH BRAND, performten stark und konnten von uns nur mit zwei Punkten geschlagen werden. Die besten Aachener, als favorisiertes Heimteam, wurden von Göttingen geschlagen. Die Westdeutschen konnten aber BELLINI und mich in einem Moment der vorabendbedingten Schwäche mit einem Punkt besiegen. Da das letzte Team der Gruppe aus Münster von allen drei deutlich abgefrühstückt wurde, kam es auf's Punkteverhältnis an. Durch den Glauben, dass alle die Chance auf das Finale bewahren würden und daraus folgender Gnade, schenkten BELLINI und ich den Münsteranern lediglich 19 Punkte ein. Die gnadenlosen Göttinger 26. Dies sollte in der Platzierung entscheidend sein. Infolgedessen sind wir tatsächlich mit zwei Siegen und 42:29 Punkten

nur Platz drei der Gruppe geworden. Zu diesem Zeitpunkt wähten wir uns trotzdem im Achtelfinale, kommuniziert wurde, dass jeder in die Zwischenrunde einzieht.

Doch plötzlich machte sich das Gerücht breit, dass Teams, die besser an Frauen baggern als im Sand, die nächste Runde erreichen würden – wir aber nicht.

Der nun eingesetzte Turnierbaum war das unlogischste und unsportlichste das ich in meiner langen sportlichen Laufbahn erleben musste. Alle Gruppen-Ersten und nur diese sollten neue Gruppen bilden. Und nur der Sieger dieser Gruppe hatte noch Chance auf das Finale (ohne eine Setzliste wirklich



völlig sinnbefreit). Gruppenzweite konnten demnach maximal noch Neunter werden, Gruppendritte nur noch 17. Platz. Dieser Turnierplan offenbarte wirklich alles: von schlechter Organisation über mangelnde Sportkenntnis bis hin zu völliger Fehleinschätzung der antretenden Bünde. Die folgende Krisensitzung des sportlichen Beirates Ditmarsia beschloss notgedrungen das Beste aus der Situation zu machen und gemeinsam Richtung Titel zu ziehen. Ein Team hatte es ja in die Gruppe der Erstplatzierten geschafft.

Die NetzFetzer um LÜMMEL und AMBIER mauserten sich in der Runde der Viertplatzierten zu einem respektablen 22. Platz. Die Teams Phritten-Phicker und ImPoSand vereinten sich. Und so ging es mit gesammelten Kräften in die Zwischenrunde.

Dort wartete direkt als erster Gegner der haushohe Turnierfavorit. Tavasco aus Darmstadt, welcher bereits Nationalspiele für Paraguay bestritt, stand gemeinsam mit einem knapp 2 m großen AH der Darmstädter auf der anderen Seite des Netzes.

Um dem zu begegnen, rotierten



BELLINI und ich in das Team und stellten uns der vermeidlichen Übermacht. Der Turniermodus sah in Gruppenphase und Zwischenrunde lediglich acht Minuten pro Spiel vor. Eigentlich total unsinnig im Volleyball in so einem Match aber auch ein möglicher Vorteil.

Mit lauter Unterstützung vom Spielfeldrand peitschen die anderen Ditmarsen uns nach vorne. Tatsächlich steigerten wir uns mental zur Höchstleistung. Nach 0:2 Rückstand konnten wir durch ein sauberes Sideout den Angabenwechsel erzwingen und gingen in der Folge durch eine Aufschlag-Serie sogar in Führung. Das Spiel setzte sich im weiteren Verlauf sehr umkämpft fort. Fast Punkt um Punkt wechselte das Spielgerät die Mannschaft. Während Tavasco mit unverteidigbaren Schlägen sein Können demonstrierte, ließen wir uns nicht unterkriegen. BELLINI überzeugte durch Cuts, während ich vor allem mit platzierten Line-Hits oder Schlägen auf die



lange Sechs punkten konnte. Zum Ende der Partie verwandelten wir drei entschiedene Blocks direkt und wendeten so das Blatt zu unseren Gunsten: 11:10. Der Abpfiff, der Siegeschrei aller Ditmarsen. Denn alle wussten nun war der Weg Richtung Titel geebnet.

In der Folge wurden die Kräfteverhältnisse gegen Göttingen ein weiteres Mal klargestellt, unser nun heiß gelaufenes Team schickte Sie deutlich mit 13:8 nach Hause. Keiner der weiteren Konkurrenten konnte danach noch eine wirkliche Hürde für uns darstellen. Das Finalticket war gelöst. Durch den Turnierbaum wartete hier nun Halle. Ein Gegner welcher den vorherigen nicht gleich kam. Und doch versuchten Sie durch Monieren unseres Teamzusammenschlusses noch ihre Chancen zu erhöhen. So traten im Finale Lorenz und ich an. Davon zeigten wir uns völlig unbeeindruckt. Denn wir wussten um die Tiefe unseres Kaders. Auch Lorenz und Bosse könnten problemlos substituieren. Und so kam es auch. Das Finale war nur noch Formsache. Lorenz und ich ließen wenig anbrennen und besiegten Halle 2:0 nach Sätzen. Der Titel kommt nach Kiel!

36

Der folgende Samstagabend wurde dann bei Grill und Bier auf dem Haus der Aachener verbracht. Die Siegerehrung macht eben am meisten Spaß, wenn man bis zum Ende

warten muss, bis es heißt:  
„ATB-Meister im Beachvolleyball ist die ATV Ditmarsia Kiel“!

Mit dem Pokal im Gepäck ging es in eine weitere Partynacht, an die wir uns noch lange erinnern werden.

An dieser Stelle möchte ich einen großen Dank ausdrücken, an alle AHAH, Aktive und Inaktive, die auch aus der Ferne den Turnierverlauf angespannt verfolgten. Besonderer Dank an alle Bierspender v. a. AHAH Sega v. BIBO und Busch v. MICKEY, die auf unseren Sieg flüssiges Gold finanzierten.

Abschließend möchte ich gern die persönliche Besonderheit hervorheben, die dieser Sieg für mich hat. Zum Ersten konnte ich nun auch in meiner zweiten Hauptsportart (nach Fußball 2023) einen persönlichen Triumph mit der ATB-Meisterschaft erringen. Zweitens konnte ich mit meinem lieben Leibfux BELLINI zusammen, nach Roundnet in Berlin, nun den zweiten gemeinsamen Titel als Team erringen. Aber noch wichtiger ist: es war ein wahrer Gemeinschaftserfolg. Vier eingesetzte Spieler, ein Sportwart, ein Fan und Fotograf vor Ort und ein ganzer Bund aus Kiel im Rücken.

In diesem Sinne: vivat, crescat, floreat ATV Ditmarsia!

***Melf Kammann v. SCHWALBE Z!***

28.05.2025

## Abendbrot mit AH Matthée – DRAGAN

Heute fand im Hause unserer ATV Ditmarsia wieder ein LeMiMo statt – der „Letzte Mittwoch des Monats“. Ich weiß nicht genau, seit wann es diese Veranstaltungsreihe gibt, aber für mich ist sie, genau wie ein TrimmTrab, bereits eine schöne Tradition, die allen Beteiligten immer wieder neue Eindrücke, Gespräche und Genüsse beschert. Halt ohne den Sport.

Dieses Mal lud unser Altherren-Vorsitzender Felix Matthée v. DRAGAN unter dem Titel „Abendbrot“ zu einem geselligen und kulinarisch abwechslungsreichen Abend ein. Es erwartete uns ein wahres Festessen: eine klassische Brotzeit die in ihrer Vielfalt und Fülle weit über das Übliche hinausging. Serviert wurden unter anderem Makrelen, eine umfangreiche Käseplatte, verschiedenste Aufstriche, Fleischkost, Salate, verschiedene Brote und natürlich Fassbier – frisch gezapft und passend zum Anlass.

Es war eine illustre Runde mit einigen AHAH wie unseren Redakteur

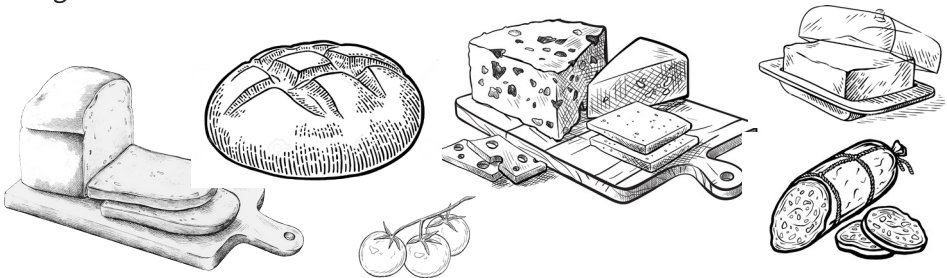
der Ditmarsenzeitung Röber – PRAVDA mit Ehefrau Angie, Busch – Mickey, Art – Sherman, zahlreichen Aktiven und Inaktiven, samt Begleitung und Freunde vom Wingolf.

Die Idee, ein gemeinsames Abendbrot als LeMiMo zu gestalten, fand ich sehr gelungenen und hat jeden an der Tafel in der Vielfalt des Angebots zufriedenstellen und sättigen können. Nur die Menge an Brot sollte das nächste Mal nach oben hin korrigiert werden. Ditmarsen schaffen halt was weg. Wir haben in vertrauter Runde gegessen, getrunken und angeregt geplaudert. Gerade die Abwechslung macht diese Abende für uns Aktive besonders – sei es durch interessante und lehrreiche Inhalte in Form von Vorträgen, oder anregende Verkostungen von z.B. Getränken oder eben ganze Mahlzeiten. Wir Aktiven bedanken uns herzlich bei DRAGAN für die Organisation und die Großzügigkeit und freuen uns schon jetzt auf den nächsten LeMiMo!

Le  
Mi  
Mo

*Edvard Salvesen v. KRONE*

37



31.05.2025

## Haus- und Gartentag '25

Auch in diesem Sommersemester fand wie gehabt der Haus- und Gartentag statt.

Mit der gewohnten Motivation traten wir an, Haus und Garten in Schuss zu bringen und die notwendigen Arbeiten zu erledigen. Leider wurde dieses Mal nicht alles geschafft, was auf der Liste stand. Die Mannstärke ließ zu wünschen übrig, aber die wichtigsten Aufgaben wurden trotzdem bewältigt.

Für mich persönlich war der Tag eine wertvolle Erfahrung. Es hat mir gezeigt, dass man schon einiges

an Überzeugungskraft aufbringen muss, um ein paar junge Männer tatsächlich zum Putzen zu bewegen. Für die Zukunft nehme ich mit, deutlich früher auf den Termin und die Wichtigkeit des Haus- und Gartentages hinzuweisen, um noch mehr Beteiligung zu erreichen.

Einen schönen Abschluss bildete schließlich das gemeinsame Essen: Dank der großzügigen Pizzaspende von AH Erik Fedders v. BAMS, konnte der Tag in geselliger Runde ausklingen. Vielen Dank dafür.

*Julian Sperling v. CASANOVA*



06.06.2025

## **150. Stiftungsfest der ATV Silesia zu Mainz**

### **Freitag**

In zwei Autos machten wir uns von Kiel auf den Weg, 600 km quer durch die Bundesrepublik, mit dem Ziel Mainz. Die Vorhut wurde gebildet von unseren AHAH Matthée – DRAGAN und Busch – MICKEY sowie unserem Senior Brüggmann – FENNEK. Das zweite Auto startete ca. drei Stunden später mit Essenberg – KAMINCHEN und meiner Wenigkeit Schönberger – IMP.

Der Enthusiasmus der Vorhut wurde direkt etwas gedämpft, denn kurz hinter dem Elbtunnel führte ein Unfall zu einer Komplettsperre der A7. KAMINCHEN und ich witterten unsere Chance aufzuschließen, aber die Autobahnmeisterei war schneller im Aufräumen als ein Skoda Fabia auf der Autobahn.

Also traf die Vorhut im Opel Adam vor uns in Mainz ein. Knapp eine Std. später dann auch der Skoda.

Angekommen stellte es sich als etwas kompliziert heraus, herauszufinden wo wir nächtigen würden. Beziehen konnten wir schließlich unser Nachtlager auf dem Haus der KDStV Rhenania-Moguntia zu Mainz im CV.

Da trotz fortgeschrittener Stunde der Begrüßungsabend noch in vol-

lem Gange war kehrten wir auf das Silesienhaus zurück. Nun wirklich angekommen begrüßten wir viele alte Bekannte. Unter anderem unseren AH Abendroth – KOLBE, der in seiner Funktion als ATB-Vizepräsident in Mainz mit von der Partie war. Als sich die Anzahl der Gäste langsam ausdünnte entschieden wir uns zu unserem Nachtlager zurückzukehren. Dort schlummerten wir genüsslich bis zum nächsten Morgen.

### *Theo Schönberger v. IMP*

### **Samstag**

Wir wussten, der Samstag würde ein guter Tag werden, da nicht nur wir Ditmarsen auf dem Haus der Murgunten unterkamen, sondern auch unser Freundschaftsbund die ATV Arminia zu Tübingen. Außerdem hatten die Murgunten uns ihren Fux Freddy als Stadtführer anvertraut. Dieser brachte uns erst in die Innenstadt und zum Markt, wo wir uns verpflegten und anschließend einige Sehenswürdigkeiten anschauten.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, welches wir oder eher Freddy als Mainzer zu nutzen wussten. Er brachte uns an den Rhein, zeigte uns den besten Weinschorlestand und erzählte ein wenig von der Geschichte der Stadt. Am Rhein verbrachten wir eine längere Zeit

und trafen dabei auf immer mehr Bundesgeschwister. Sie gesellten sich zu uns. Dann machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Kommers.

Dieser fand im Bürgerhaus Hechtsheim statt. Vertreten waren nicht nur Bünde aus dem ATB, sondern auch mehrere Mainzer Bünde aus verschiedenen Dachverbänden. Der Festredner war an diesem Abend AH KOLBE.

Er sprach über die Prinzipien und Werte, die wir im ATB vertreten und auch weiterhin gewissenhaft leben sollten.

Nach dem Kommers begaben sich alle wieder auf das Silesenhaus. wo der Abend nach weiteren Stunden ein würdiges Ende des langen Tages fand.

*Peer Brüggmann v. FENNEK*

### **Sonntag**

Nach dem ereignisreichen Samstag, begann der Sonntag zuerst mit der Suche nach etwas zum Essen. Dabei wurden die Arminen und Ditmarsen von Freddy zur Sixties Bar, einer der Geheimtipps von Mainz, geführt. Dort haben wir nicht nur gut gegessen, sondern auch den einen oder anderen Pitscher Bier genossen, was die Vorfreude auf den Ball noch verstärkte. Als wir die Sixites Bar verließen und der Nachmittag begann, ging es noch zu einem Spaziergang an den Rhein, bevor

wir wieder adH zu den Murgunten mussten, um uns in Schale zu werfen. Dies war schnell erledigt, so dass wir voller Motivation zum Ball gefahren sind, der wiederum im Bürgerhaus Hechtsheim stattfand.

Dieser begann mit einer Vorführung des örtlichen Fahrradturnvereins, die uns zum Staunen brachte. Danach tanzten alle Generationen miteinander und konnten das opulente Buffet genießen. Die Zeit bis zum letzten Tanz verging wie im Fluge. Abschließend gab es noch einen Absacker auf dem Haus der Silesen und dann ging es ins Bett, um die Rückfahrt am kommenden Tag gut zu überstehen.

Zum Schluss möchten wir unseren Dank an DRAGAN und MICKEY richten, die dieses Wochenende für uns in vielen verschiedenen Aspekten verschönten. Es war uns eine große Freude und freuen uns auf den nächsten Besuch in Mainz.

*Paul Essenberger v. KAMINCHEN*



17.06.2025

## **Stoherkahnrennen und 138. Stiftungsfest der ATV Arminia zu Tübingen**

Nach meinen Vorlesungen, machte ich mich am Dienstagabend auf den Weg nach Göttingen, um zuerst unsere Bundesbrüder der ATV Alberta Göttingen zu besuchen. Nach einem gemütlichen Tresenabend ging es am nächsten Morgen früh zum Dies Academicus, einem riesigen Sportunier, dass von der Universität Göttingen veranstaltet wird.

Dort unterstützte ich unsere Bundesbrüder beim Fußball, wobei dies nicht allzu erfolgreich lief. Stattdessen feierten wir auf dem Sportplatz und genossen den Tag bei bestem Wetter.

Abends ging es dann mit unserem Bundes-X Siebold – SCHÖNGEIST weiter nach Tübingen, wo wir kurz nach zwölf ankamen und noch freundlichst von Bbr. Nill – PABST begrüßt wurden. Die anderen Aktiven schliefen bereits, um sich für das anstehende Rennen zu erholen.

Wenige Stunden später war die Aufregung im ganzen Haus zu spüren und beim gemeinsamen Frühstück wurden noch einmal die wichtigsten Themen besprochen sowie alles doppelt und dreifach geprüft.

Als unser Freundschaftsbund sich auf den Weg den Österberg runter zum Neckar machte, führte Bbr.

Grzywna – BAMBI eine bunte Truppe verschiedener ATBer und meine Wenigkeit zur Spitze der Neckarinsel, wo bereits (fast) die gesamte Stadt versammelt war. Während wir uns vorkämpften und versuchten das Bier zu genießen, solange es noch einigermaßen kalt war, startete bereits das Rennen und die Arminen legten einen Bombenstart hin. Direkt zu Beginn kämpften sie sich an die Spitzenposition und es schien auch alles gut zu laufen. Als wir dann die Seite der Neckarinsel wechselten, um sie ins Ziel fahren zu sehen, kamen sie einige Minuten später erst als zweiter an der Brücke an. Unsere Enttäuschung entpuppte sich allerdings als unnötig, da diesmal, im Gegensatz zum Vorjahr, das Ziel bereits eine Brücke weiter vorne war und die Tübinger diese erfolgreich als erstes passiert hatten. Sobald dies geklärt war, stieg die Stimmung sofort wieder und es versammelten sich ca. 40 ATBer und Freunde auf den beiden Kähnen und feierten gemeinsam den Sieg, sogar mit musikalischer Begleitung ihres eigens erstellten Motivationssongs. (Stoherkahnattacke von Paule und der Riddler auf Spotify, falls jemand interessiert sein sollte). Nach der bereits ausgiebigen Feier auf dem Neckar,

ging es im Anschluss dann adH, wo direkt weiter gefeiert wurde. Um vier Uhr nachts ging ich noch mit SCHÖNGEIST bummeln und wir waren bis sieben Uhr unterwegs.

Am nächsten Tag um elf Uhr ging es mit einer gemütlichen Stocherkahnfahrt weiter. Bei 30 Grad ohne Schatten auf dem Neckar sorgte das Wasser für genug Abkühlung und die Gäste konnten den Tag entspannt genießen, während die Arminen bereits das Grillen am Abend vorbereiteten. Als ich mich auf den Weg zum Kahn machte, kam mir Vbr. Schönberger – IMP entgegen, der gerade angekommen war und den Tag erstmal mit einigen BbrBbr. verbrachte, bis wir uns abends gemeinsam zum Grillen und zu einer sehr unterhaltsamen Liveperformance von Paule und dem Riddler adH wiedertrafen. Nach vielen Gesprächen, z. B. mit unserem AH Baumeister – WALDES- RUH, ging es für mich dann auch schon ins Bett, da mir der Schlafmangel zu schaffen machte.

*Moritz Marwede – AMBIR*

42

**Der Samstag** begann ruhig mit einem entspannten Frühstück, zu welchem nach und nach unsere Bundesbrüder und Bundesschwester erschienen. Nachdem auch der letzte Gast geweckt wurde, fiel die Entscheidung, dass das Sportpro-

gramm entfallen sollte. Denn es war an diesem Wochenende äußerst heiß in Tübingen. Leider Gottes ist die Gegend im Süden etwas windstill, als wir es im Norden gewohnt sind.

Die meisten Gäste machten sich also auf dem Weg zum Neckar, um hier entspannt zu stochern.

Da ich schon des öfteren in Tübingen war und die Stadt dementsprechend kenne, entschied ich mich meine Kräfte bei diesen Temperaturen aufzusparen und blieb bei den



Arminen adH. Um nicht komplett auf der faulen Haut liegen zu bleiben, leistete ich Unterstützung bei der Beseitigung der Spuren vom vorigen Abend und beim Aufbau der Stiftungsfestkneipe.

Nachdem alles sauber und vorbereitet war, wurde kollektiv beschlossen eine Siesta zu halten. Vom anstrengenden Aufräumen erholt, zog es Fux Jonas (ATV Arminia) und mich in die Stadt, um unsere kulinarischen Bedürfnisse zu stillen. Hierfür waren ein Braumeis-

terpfännle und eine Schweinshaxe eine ausgezeichnete Wahl. Satt und fit war es auch schon Zeit sich für die Kneipe umzuziehen.

Direkt nach der Eröffnung kam der Arminensenioren Hirsch – ASTERIX der Festcorona sehr entgegen und lockerte den Kleidungscomment, sodass es erlaubt war das Sakko abzulegen. So wurde es etwas angenehmer bei den im Raum herrschenden Temperaturen.

Mit schönem Gesang und vielen



Glückwünschen zum Stocherkahnsieg endete das Offizium. Frisch gestärkt mit Leberkäs ging es für die Festcorona weiter zum Inoffizium. Auch dieses ging feucht-fröhlich bis spät in die Nacht.

Der Sonntag begann mit angenehmeren Temperaturen. Und einem Weißwurstfrühstück, dem ich etwas frönen konnte, denn das Transportmittel der Wahl war die Deutsche Bahn. Mit zwei Paar Weißwurst im Gepäck machte ich mich schließlich auch auf den weiten Heimweg. So stieg ich in Stuttgart bei 35° C ein

und Stunden später bei angenehmen 18° Celsius in Kiel wieder aus. Wir möchten uns ausdrücklich für die hervorragende Gastfreundschaft bei unserem Freundschaftsbund der ATV Arminia zu Tübingen bedanken. Es war mal wieder ein inneres Blumenpflücken!

Ich kann nur hoffen, dass beim nächsten Mal mehr aktive Ditmarsen den Weg nach den Tübingen finden, denn es lohnt sich immer.

*Theo Schönberger – IMP Z!*



25.06.2025

## Der Studentenvierer '25

Zur Kieler Woche traten wir erneut beim Studentenvierer an. Hochmotiviert hofften wir auf eine gute Platzierung. Doch zunächst ein paar Worte vorweg:

Bereits seit Semesterbeginn trainierten wir und konnten dabei auch frühzeitig die neue Generation für den Rudersport begeistern. Wir machten schnell Fortschritte und schon bald kristallisierten sich einige Rudertalente heraus. So stellten wir schließlich eine passende Mannschaft zusammen. Fest stand, dass Tekker, Bosse, Lorenz und ich, gesteuert von Fennek, die ATV Ditmarsia an diesem Tag auf dem Wasser vertreten sollten.

Bis zur Regatta hatten wir sogar noch etwas Zeit, um ein spezielles Startprozedere einzuüben, von dem wir uns einen Vorteil gegenüber den Vorjahren versprochen. So wollten wir statt eines einfachen Starts aus der Auslage, die Schlaglänge von kleinen Schlägen bis hin zu den langen steigern. Leider kam dieses Verfahren am Ende nicht zum Einsatz und konnte seine Wirkung daher nicht entfalten. Dazu gleich mehr.

Am Regattatag trafen wir uns um 17:30 Uhr am Ruderhaus der Germania und begutachteten nach

der Steuermannbesprechung das Boot, dass wir freundlicherweise nutzen durften. Erfreut über das sportlichere Gewicht des Bootes waren wir dann auf dem Wasser etwas ernüchtert, als wir merkten, dass sich das Ruderverhalten doch deutlich vom „Admiral“ des ARV unterschied. Daran mussten wir uns erst einmal gewöhnen.

Also fuhren wir uns zunächst auf der Förde ein und probten noch ein paar Ruderstarts. Dabei stellten wir jedoch schnell fest, dass diese nicht so gut funktionierten wie gewohnt. Aufgrund der Wellenhöhe auf unserer Startposition 5, die am nächsten zum Fahrwasser lag, und des nahenden Starts beschlossen wir, auf Nummer sicher zu gehen und einen einfachen Start ohne unsere eingeübte Startsequenz zu fahren.

Schließlich richteten wir uns an der Startlinie aus und machten uns bereit, unser Bestes zu geben. Als das Startsignal ertönte, nahmen wir, angefeuert von Fennek, schnell Fahrt auf. Dennoch bemerkten wir bald, dass der ARV mit seinem Team schnell einen Vorsprung herausfuhr und wir auch den Anschluss an ein Uni-Team verloren. Trotzdem bissen wir die Zähne zusammen und belegten am Ende den dritten Platz, gefolgt von zwei Uni-Teams. Nach einem hart erkämpften Rennen stand das Ergebnis fest: Unter

den Mixed-Teams gewann der ARV, gefolgt von der Uni auf Platz zwei. Wir errangen Platz drei. Das Schlusslicht bildete die Uni mit zwei Teams.

An dieser Stelle möchte ich noch einmal allen danken, die an der Kiellinie dabei waren und uns so tatkräftig angefeuert haben.

Im Anschluss genossen wir die Kieler-Woche-Atmosphäre auf dem Balkon der Rudergesellschaft Germania und ließen den Abend feucht-fröhlich ausklingen – ein gelungener Abschluss für den Studentenvierer.

*Lasse Speck v. SCHNACKER*



46 Falls die geeigneten Leser die Bildunterschriften vermissen, erlaube ich mir auf die Hinweise auf Seite 18 zu verweisen und deren Nichtbeachtung zu bedauern. *PRAVDA*

27.06.2025

## KiWoPoTu '25

Am zweiten Freitags der Kieler Woche begann für unsere Aktivitas das 38. Kieler-Woche-Pokalturnier.

Unsere ersten Gäste trafen bereits morgens um 10 Uhr ein. Das erste Auto waren unsere Freunde aus Tübingen. Sie hatten sich schon mitten in der Nacht um 1:30 Uhr auf den weiten Weg in den Norden gemacht.

Nach der Tübinger Anstaffette machten sich alle Hausbewohner daran, die letzten Vorbereitungen, wie das Kreiden der Plätze und das Einkaufen der letzten Frühstücksnacks, für das Turnier abzuschließen. Allen steckten noch die langen Nächte der vorangegangenen KiWo-Tage in den Knochen, doch pünktlich um 18 Uhr war das Haus mit all seinen Bewohnern und zahlreichen Inaktiven bereit für das langersehnte Wochenende.

Es dauerte jedoch noch einige Stunden, bis die dreizehn angemeldeten Bünde in Kiel eintrafen.

Wie auch in den letzten Jahren durften sich alle Bünde in der Sporthalle der Ricarda-Huch-Schule einquartieren. Je voller das Haus wurde, desto ausgelassener wurde auch die Stimmung. Die Atmosphäre war heiter und feucht-fröhlich, da sich unsere Gäste mittels einer



Getränkeflutrate unbeschränkt an Hopfengetränken erfreuen konnten. Nur die wenigsten Ditmarsen schafften einen frühen Absprung, den meisten gelang dieser erst um 6 Uhr morgens.

Mit dem Ertönen der Wecker um acht Uhr begannen die Hausbewohner aufzuwachen. Alle bereits vorher zusammengesammelten Dinge wurden, mit einer kleinen Verzögerung durch die kurze Nacht, in die Autos verladen und ins Stadion des Uni-Sportcampus gebracht. Dort warteten bereits die Inaktiven, um beim Aufbau zu helfen. Trotz etwas verspäteter Abfahrt adH war alles zum Frühstück pünktlich um 9 Uhr bereit. Ein großer Dank geht hierbei an AH Matthée v. DRAGAN, der es sich nicht nehmen ließ das Frühstück durch kiloweise Zwiebelmett aufzuwerten.

Um kurz nach 10 Uhr wurden die ersten Spiele angepfeiffen. Insgesamt traten 20 Teams bzw. Spielgemeinschaften von 17 Verbindungen aus Kiel, der Wartburg-Coburgia und den ATB-Bünden an.

Die ATV Ditmarsia stellte zwei Aktiventams und ein AH-Team. Es waren hitzige und spannende Spiele bei sonnigen 23°C. Jeder Platz wurde ausgespielt, wobei die Gruppenletzten die Plätze 17 bis 20 unter sich ausmachten und alle anderen Teams ins Achtelfinale einzogen. Die Gruppenphase verlief ohne größere Zwischenfälle oder Verletzungen. Alle drei Teams unserer Ditmarsia konnten das Achtelfinale erreichen (Team 1 als Gruppenester, Team 2 und das AH-Team als Gruppendritte).

Nach einer Pause, in der alle Teams ausreichend Zeit zum Ausruhen hatten und die Turnierleitung den weiteren Ablauf plante, ging es weiter. Gleich im Achtelfinale musste sich Team 2 der Ditmarsia dem Titelverteidiger Hannover 1 geschlagen geben.

48 Die beiden anderen Teams hatten mehr Erfolg: Sowohl Achtel- als auch Viertelfinale konnten sie souverän für sich entscheiden.

Im Halbfinale traf Team 1 auf Hannover 1. Nach 10 Minuten stand noch kein Sieger fest, sodass es ins

Neunmeterschießen ging. Nach einer Zitterpartie konnte sich das Team der Ditmarsia über den Einzug ins Finale gegen das Ditmarsia AH-Team freuen.

Es sollte ein vermeintliches Spiel auf Augenhöhe werden. Nicht nur alle übrig gebliebenen Ditmarsen aus Team 2, sondern auch viele in-between angereiste Alte Herren der Ditmarsia verfolgten das Spiel vom Spielfeldrand aus.

Das AH-Team konnte durch gut abgestimmte Angriffe und eine hervorragende Defensive das Spiel nach 10 Minuten mit 3:1 für sich entscheiden und damit den Turniersieg erringen.

Nach dem Abpfiff wurden die Sieger gebührend gefeiert, und das Turnier endete mit einem raschen Abbau gegen 17:00 Uhr.

Einige zuvor zum Haus zurückgekehrte Ditmarsen hatten schon den Grill adH angeschmissen, um allen Gästen ein versprochenes Essen zu servieren. Leider erwies sich dies komplizierter als gedacht, da es sich jemand zur Aufgabe gemacht hatte, den Kellerkühlschrank – in dem alle Fleischstücke und Würste aufbewahrt wurden – auf die kälteste Stufe zu stellen, sodass der gesamte Inhalt beinahe gefroren war und das Grillen erheblich länger dauerte als geplant.

Mit einer kleinen Verspätung fand um 21 Uhr auch die Siegerehrung statt. Dabei wurde allen Teams wertschätzend applaudiert, und das AH-Team der Ditmarsia durfte den gewonnenen Pokal – der ein Fassungsvermögen von einem Liter Bier hat – austrinken.

Der Abend verlief erneut feuchtfröhlich und endete erst nach Sonnenaufgang im Thekenraum des Hauses.

Zum Frühstück am Sonntag hatte DRAGAN ein kulinarisches Highlight vorbereitet: Neben den bekannten Aufschnitten und Aufstrichen gab es warmen Leberkäse. Auch hierfür bedanke ich mich im Namen der gesamten Aktivitas herzlich. Neben dem leckeren Frühstück wurde auch ein Sektfass bereitgestellt, um den abreisenden Gästen ein Sektf Frühstück zu bieten.

Nicht nur sportlich, sondern auch insgesamt war das KiWoPoTu-Wochenende wieder einmal eine gelungene Veranstaltung der ATV Ditmarsia.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Ditmarsen, Besuchern, der Altherrenschaft und noch einmal ausdrücklich bei DRAGAN für seine großzügigen Frühstücksspenden.

### *Jan Malte Deprie v. LÜMMEL*



26.07.2025

## Ab- und Philistrierungskneipe SoSe 2025

Als junger Student hat man vieles im Kopf – auch die Überlegung, wie wohl der Übergang ins Berufsleben später aussehen wird.

Wir als Korporierte haben dazu noch eine weitere: die Philistrierung. Und genau diese Zeremonie stand nun unseren Verbindungsbrüdern AH Delle v. FREAKA und AH Schmädicke v. JIMMY RED bevor.

Eigentlich wollte auch AH Nord v. MANNTANNE dieser Veranstaltung beiwohnen und zeremoniell philistriert werden, aber aus verschiedenen Gründen konnte das leider nicht Realität werden.

Während der Kneipe wurde von AH Katzer v. PINOCCHIO, dem Ausrichter des nun schon seit mehreren Jahren stattfindenden Trim-Trabs „Schleswiglauf“, der Wanderpokal für den schnellsten Ditmarsen des

Laufs an FREAKA (rechts) überreicht. Für genau diesen Eifer, danken wir PINOCCHIO und fiebern dem nächsten Lauf entgegen.

Der Höhepunkt des Abends war dann sicherlich die feierliche Philistrierung. Ein großer Dank geht an AH Busch v. MICKEY und AH Sega v. BIBO, die mit ihrer großzügigen Bierspende dieses Semester – und hoffentlich auch die kommenden – mit kostenfreiem Bier bereichert haben. Fast genauso bereichernd war das selbstgebackene Brot von AH Strauß v. FLUNKER, welches die üblichen Steiskal-Brötchen mit neuem Geschmack aufwertete. Die Kneipe endete so, wie sie begonnen hatte: mit Gemeinschaft, Geschichten und einem guten Maß an Bier.

Ich bin dankbar, dass es mir vergönnt war diese besondere Kneipe zu schlagen und stolz, einen kleinen Beitrag zu einem so großen Moment im Lebensbund geleistet zu haben.

*Peer Brüggmann v. FENNEK*

50



## Semesterbericht SS '25

Dieses Semester war für mich als frisch geburschter Ditmarse eine spannende und zugleich herausfordernde Zeit.

Der Einstieg in das Semester war wie eine Reise in ein neues, aufregendes Terrain. Das Haus war mit vier freien Zimmern unterbesetzt. Es wohnten 2 Burschen und 7 Füxe adH und 16 Inaktive brachten sich stetig ein und waren häufig auf dem Haus oder auf Veranstaltungen mit dabei. Es war eine großartige Erfahrung, sich an Verantwortung zu gewöhnen.

Natürlich lief nicht alles von Anfang an reibungslos, doch gerade in diesen Momenten konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln, die mich bereichert haben. Ich habe gemerkt, wie wichtig es ist, offen für Kritik zu sein und über sich aktiv zu reflektieren.

Im Laufe des Semesters fand ich meinen Platz in der Aktivitas und konnte viele meiner persönlichen Ziele umsetzen, worüber ich sehr glücklich bin. Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass ich eine sportliche Aktivitas unterstützen konnte, die mir besonders am Herzen liegt. Gemeinsame Trainingseinheiten, sportliche

Ausflüge und der wertschätzende Zusammenhalt haben nicht nur die Fitness, sondern auch das Miteinander der jungen Generation auf dem Haus gestärkt.

Ein besonderes Highlight war die Taufe unserer Füxe und unseres neuen Mittturners. Es war eine Freude zu sehen, wie aus einem besonderen Tag ein prägendes Erlebnis für die neuen Verbindungsbrüder wurde. Und für mich war es ein Moment, der meine Verantwortung als Bursche auf eine ganz besondere Weise spürbar gemacht hat. Außerdem freue ich mich, dass mein Konsementer Marwede v. AM-BIR alle Burschenprüfungen bestanden hat und nun Bursche ist.

Auch abseits des Sports war das Semester reich an Veranstaltungen, die das Verbindungsleben wie immer lebendig gemacht haben. Ob Kneipen, Ausfahrten, Vorträge oder spontane und geplante Abende in der Küche – all diese Erlebnisse haben dazu beigetragen, dass dieses Semester für mich hervorsticht.

Ich habe besonders schöne Erinnerungen an die gemütliche Philistrierungskneipe zu Ehren der AHAH Delle v. FREAKA und Schmädicke v. JIMMY RED, die mit ihrer festlichen und persönlichen Stimmung ein echtes Highlight des Semesters war.

Mein Dank gilt allen Verbindungsbrüdern und Angehörigen, die in diesem Semester Zeit, Energie und Herzblut investiert haben, um das Verbindungsleben so vielfältig zu gestalten. Ohne dieses Engagement wäre es vermutlich nicht mal halb so schön und genau dieses ist nicht selbstverständlich.

Dem neuen Senior Sega v. BELLINI wünsche ich viel Erfolg und ein ebenso spannendes wie erfolgreiches Semester.

Wir begehen unser 135. Stiftungsfest und freuen uns, mit so vielen von Euch wie nur möglich zu feiern.

Ich selbst freue mich nun sehr auf meine neue Aufgabe als Fuxmajor. Mit einer großen, motivierten Fuxia wird es mir eine echte Freude sein, unsere Neuen auf ihrem Weg durch die Verbindung zu begleiten und sie Schritt für Schritt an die Burschung heranzuführen. Ich bin gespannt und voll Vorfreude auf's nächste Semester mit der ATV Ditmarsia Kiel.

*Peer Brüggmann v. FENNEK*



## Vorstellung Fux Bosse Kleine



Moin,  
mein Name ist Bosse Kleine. Ich wurde am 11.10.2002 geboren und bin in Eckernförde aufgewachsen. 2022 hat es mich nach meinem FSJ ein erstes Mal nach Kiel verschlagen, um Mathematik zu studieren. Doch ich merkte schnell, dass ich lieber von der reinen Mathematik zu anwendbarer Mathematik im Bereich Wirtschaft wechseln möchte. Nach kurzer Diskussion mit meiner Mutter studiere ich jetzt glücklich VWL hier im schönen Kiel.

Anfang des Jahres '25, auf der Suche nach einer neuen Bleibe, bin ich dann auf die ATV Ditmarsia gestoßen. Die Leute, der Sport und das gelegentliche Feiern adH haben mir schnell ein Gefühl von Glücklichkeit und Zuhause gegeben. Sport spielte in meinem Leben schon immer eine große Rolle.

Mit fünf fing ich mit Fußball und Schwimmen an, woraus dann auch schnell Triathlon wurde. In der weiterführenden Schule lernte ich dann Volleyball und Kraftsport als weitere Leidenschaft für mich kennen. Seit diesem Jahr kam jetzt auch noch der Spaß am Segeln dazu.

Mit der Uni und dem Leben adH ist mein Leben also vollgepackt mit Aktion und Unternehmungen. Durch die Zeit hier bei uns lernte ich viele neue großartige Menschen kennen und es war schnell klar: Hier möchte ich auch die nächsten Jahre verbringen und die Studienzeit für mich unvergesslich machen.



## Vorstellung Fux Maximilian Wolf



Mein Name ist Maximilian (Maxi) Wolf, ich bin 18 Jahre alt und wurde am 3. September 2006 in Eisenhüttenstadt geboren.

Aufgewachsen bin ich in Frankfurt (Oder) und studiere mittlerweile Lehramt für Gymnasium mit den Fächern Biologie und Geographie.

Seit September 2024 lebe ich auf dem Haus der ATV Ditmarsia und freue mich auf die kommende Zeit in dieser Verbindung.

Sport begleitet mich schon mein ganzes Leben und hat mich stark geprägt. Früher habe ich einige Jahre Judo gemacht, doch meine große Leidenschaft entdeckte ich im American Football. Seit nunmehr acht Jahren bin ich aktiv in diesem Sport und konnte mit meinem Team bereits mehrere Meisterschaften im Flagfootball sowie im Tackelbereich gewinnen. Mein

Engagement reichte sogar bis in Teile des deutschen Bundesteam. Darüber hinaus habe ich meine Begeisterung für den Sport durch Trainerscheine und Schiedsrichterlizenzen weiter vertieft. Auch abseits des Spielfelds bleibe ich aktiv – regelmäßiges Training im Fitnessstudio gehört für mich einfach dazu. Gerade dieser sportliche Aspekt war einer der Hauptgründe, warum ich mich für die ATV Ditmarsia entschieden habe. Hier kann ich meine Leidenschaft für Bewegung und Wettkampfegeist mit Gleichgesinnten teilen.

Doch nicht nur das: Die starke Gemeinschaft und das gesellige Miteinander haben mich von Anfang an überzeugt. Die bisherigen Monate in der Verbindung waren für mich eine großartige Erfahrung und ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse.

Mein akademischer Weg wurde bereits in meiner Schulzeit am Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium, einer naturwissenschaftlichen Spezialschule, geprägt. Biologie hat mich schon immer fasziniert, fiel mir leicht und weckte mein Interesse an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen. Die Kombination mit Geographie schien mir eine sinnvoll-

le Ergänzung zu sein, weshalb ich mich schließlich für das Lehramtsstudium entschied.

Nun blicke ich gespannt auf die kommenden Jahre – sowohl im Studium als auch in der Verbindung.

Ich freue mich auf die Herausforderungen und Erfahrungen, die mich bei der ATV Ditmarsia noch erwarten, und bin stolz, ein Teil dieser Gemeinschaft zu sein.



## Vorstellung Nick Bayer-Helms



Moin zusammen, mein Name ist Nick Bayer-Helms und ich wurde am 25.09.1999 im charmanten Köln-Porz geboren. Aufgewachsen bin ich in einem eher dörflichen Stadtteil von Niederkassel zwischen Köln und Bonn.

Zwei Interessensbereiche, denen ich mich schon früh zu widmen begann, waren die heimische Tierwelt und auch die Musik. Ich fing mit sechs Jahren an Saxophon zu spielen, Instrumente wie Klarinette, Gitarre und Klavier sollten folgen.

Meine sportliche Laufbahn startete ich 2010 in der Fußball D-Jugend des SV Bergheim. Besonders gut spielten wir nicht, doch ein starker Zusammenhalt in der Mannschaft glich die sportlichen Misserfolge immer wieder aus.

2013 begann ich damit Tennis zu spielen.

Nach meinem Abitur 2017 zog es mich für ein FÖJ im Naturschutz an die nordfriesische Nordseeküste, wo ich ein Jahr im Leuchtturm Westerheversand wohnte, Touris durch Watt und Salzwiese führte und Vögel zählte.

Dieser Freiwilligendienst bestärkte mich in meinem Wunsch, Biologie zu studieren. Also nahm ich zum Wintersemester 2020, nach ein paar Umwegen, das Studium in Kiel auf.

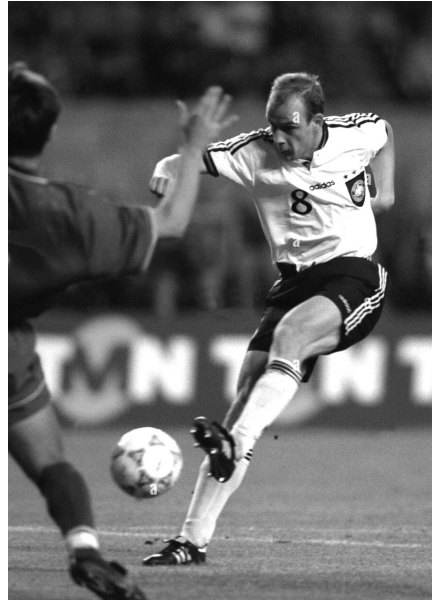
Auch hier fand ich mit dem VfB UT Kiel schnell einen Fußballverein, mit dem ich die Kreisklasse C unsicher machen konnte. Mein Spielstil, mit dem ich vor allem in der dritten Halbzeit auftrumpfte, mag mir wohl zu meinem Biernamen „BASLER“ verholpen haben.

Bei einem Stadionbesuch der KSV Holstein im Sommer 2022 lernte ich meinen späteren Bürgen Melf Kammann v. SCHWALBE kennen und erhielt so Einblick in das Leben der ATV Ditmarsia. Es entwickelten sich mehrere herzliche Freundschaften- Ich nahm an immer mehr Veranstaltungen teil und erkämpfte mit der Aktivitas immer wieder sportliche Erfolge wie den Sieg beim KiWoPo-Tu 2023 oder den 2. Platz in Bonn 2024. Trotzdem ergab es sich für mich aus verschiedensten Gründen leider nie, aktiv zu werden.

Nach einem herrlichen Wochenende in Clausthal wurde mir im Januar 2025 dann von der Aktivitas eine Mittturnerschaft angeboten, die ich stolz annahm.

Als nun offizieller Teil der Ditmarsen-Familie freue ich mich auf eine grün-weiß-goldene Zukunft

*Nick v. BASLER*



Der Biernamensgeber Mario Basler. Bekannt für seine Sprüche: "Das habe ich ihm dann auch verbal gesagt", "Jede Seite hat zwei Medailen" oder "Ich grüße meine Mama, meinen Papa und ganz besonders meine Eltern". Doch er konnte auch super kicken und Ecken direkt verwandeln!  
(Die Readaktion)

# IMPRESSUM

**Schriftleiter:** Knorrstraße 16 B dz@atv-ditmarsia.de  
Ulrich Röber 24106 Kiel  
☎ 0172 3818873

## Anschrift der Aktivitas

ATV Ditmarsia Kiel Ravensberg 1 www.ditmarsen.de  
24118 Kiel info@atv-ditmarsia.de  
☎ 0431 28947223

**Konto der Aktivitas:** IBAN: DE88 1007 7777 0592 4519 00  
Klaus-Peter Katzer BIC: NORSDEXXX

## KAHV der ATV Ditmarsia

**Vorsitzender:** Waitzstraße 27 felix.matthee@gmx.de  
Felix Matthée 24105 Kiel  
☎ 01525 7554916

**Kassenwart:** Steenredder 40 ninko.ailland@gmx.net  
Ninko Ailland 24214 Gettorf  
☎ 04346 602698

**Schriftwart:** Schneiderkamp 18 dkeup@atv-ditmarsia.de  
Dirk Keup 24107 Kiel  
☎ 0431 8060246

**Konto:** Ninko Ailland  
IBAN: DE48 2004 1144 0144 2193 00  
BIC: COBADEHD044

58

## Förderverein Ditmarsia Kiel e. V.

**Vorsitzender:** Else-Kasten-Straße 14 wburgdorff@aol.com  
Wilhelm Burgdorff 31246 Groß Lafferde  
☎ 05174 920720  
Fax 05174 920725

**Kassenwart:** Tingleffstraße 39  
Olav Haberlandt 24768 Rendsburg  
☎ 04331 3395609

---

**Konto:** IBAN : DE74 2006 9641 0000 3296 73  
BIC: GENODEF1OWS

### Ruderriege Ditmarsia Kiel e. V.

**Vorsitzender:** Forstweg 49 rudern@atv-ditmarsia.de  
Rolf Ulrich Tiemann 24105 Kiel  
☎ 0174 4294352

---

**Schriftwart:** Schneiderkamp 18 dkeup@atv-ditmarsia.de  
Dirk Keup 24107 Kiel  
☎ 0431 8060246

---

**Konto:** IBAN: DE95 2006 9641 0000 3277 43  
BIC: GENODEF1OWS

### Studentenwohnheim Ditmarsenhaus e. V. Kiel

**Vorsitzender:** Starstraße 44 erik.fedders1988@web.de  
Erik Fedders 22305 Hamburg  
☎ 01525 4115060

---

**Hausspenden über:**  
Förderverein Ditmarsia IBAN: DE79 2501 0030 0905 6543 07  
Kiel e. V. BIC: PBNKDEFF

Verband für Studenten- IBAN: DE02 3804 0007 0123 0002 00  
wohnheime e. V. Bonn BIC: COBADEFFXXX  
Kennziffer 8/18



## Neue Bekleidung für Ditmarsia

Die Arbeitsgruppe der Aktiven VbrVbr Denecke – KORSAKOW, Essensberger – KAMINCHEN, Schönberger – IMP und AH Busch - MICKEY hat einige Ideen in die Umsetzung gebracht. Wir haben T-Shirts, Langarm-Shirts, Kappen, Sport-Shorts und Tank-Tops mit einem von uns entwickelten Logo bedrucken lassen.



Diese Textilien können über AH MICKEY bezogen werden, was einige ortsansässige Ditmarsen und mehrere auswärtige AHAH auch schon genutzt haben.

Hier sind die Preise:

T-Shirt	15 €
Langarm-Shirt	20 €
Kappe	15 €
Sport-Shorts	15 €
Tank-Top	15 €

Aktive bekommen Kappe und T-Shirt zusammen für 20 €.



Bei unserem 135. Stiftungsfest Mitte November 2025 werde ich die Sachen adH haben, so dass Kaufwillige die Möglichkeit bekommen, den einen oder anderen Artikel zu erwerben.

Vivat, crescat, floreat ATV Ditmarsia!

*Karsten Busch v. MICKEY*

